



Cover
Bild Magerwiese:
Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis
Bild Masterstudiengang in FD Medien und Informatik:
scharfsinn, Micha Eicher, Luzern

Herausgeberin
Pädagogische Hochschule Schwyz

Konzept und Gestaltung
Pädagogische Hochschule Schwyz

Bilder
scharfsinn, Micha Eicher, Luzern
Helen Ree, Zürich

Redaktion
Pädagogische Hochschule Schwyz

Korrektorat
Die Leserei, Anna Dätwyler, Bern

Druck
Triner Media + Print, Schwyz

Bezugsquelle und Kontakt
Pädagogische Hochschule Schwyz
Zaystrasse 42
CH-6410 Goldau
T +41 41 859 05 90
info@phsz.ch
www.phsz.ch

Inhalt

Jahresbericht 2018

Wort des Hochschulratspräsidenten	5
Wort des Rektors	7
PHSZ in Kürze	8
Ausbildung: Bewährtes weitergeführt, Neues erfolgreich gestartet	12
Forschung und Entwicklung: Neustrukturierung erfolgreich abgeschlossen	14
Weiterbildung und Dienstleistungen: Dreh- und Angelpunkt der Professionalisierung	16
Zentrale Dienste: Neuerungen in IT und Infrastruktur	18
Rektoratsstab: Weiterentwicklung relevanter, langfristiger Projekte	20
Mitarbeitendenorganisation: Geschäftsordnung und Mitarbeitendenbefragung von zentraler Bedeutung	22
Studierendenorganisation: Lebendige Hochschulkultur und spannender Austausch	24
Alumni PHSZ: Erfreulicher Zulauf und intensive Kommunikation	26
2018: Streifzug durch das Jahr	28
Ausgewählte Referate nach Adressaten	32
Ausgewählte Publikationen nach Adressaten	36
Zahlen und Fakten	40

Wort des Hochschulratspräsidenten

Ein Grossteil der Arbeit der PHSZ ist heute auf die Bedürfnisse und somit auf die Ausbildung, Weiterbildung und Beratung von Lehrpersonen und Schulen im Kanton Schwyz ausgerichtet. Dennoch gilt es, die Handlungsoptionen einer Hochschule weiterzuführen, die Kantonsgrenzen zu überschreiten und in bedeutsamen Tätigkeitsfeldern mit wichtigen Akteuren zusammenzuarbeiten.

Ich freue mich sehr, dass es der PHSZ im Jahr 2018 gelungen ist, zusammen mit anderen wichtigen Partnerinstitutionen insbesondere die folgenden drei Kooperationsfelder aufzubauen:

- Die PHSZ entwickelte sich zum Leading House im Aufbau des gesamtschweizerisch bisher einmaligen Masterstudiengangs in Fachdidaktik Medien und Informatik, dies in Kooperation mit der Universität Zürich, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern. Mit dem neuen Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik ist es der PHSZ gelungen, ihre Stärke in diesem Bereich in ein gesamtschweizerisches Kooperationsprojekt einzubringen und einen bedeutsamen Schritt für die Klärung des Begriffs «Digitalisierung» zu leisten. Die hohe didaktische Kompetenz der PHSZ in diesem Feld stiess auf grosses Echo, auch aus der Wirtschaft. Als Antwort darauf erhielt die PHSZ zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern – Informatik von der Hasler Stiftung eine Forschungsprofessur für Informatikdidaktik für die Sekundarstufe I zugesprochen.
- Mit der Aussenstelle der PHSZ, die 2017 an der Kantonsschule Auserschwyz (KSA) in Pfäffikon eröffnet wurde, weitet sich der Weiterbildungsbereich der PHSZ geografisch nach Osten aus und wurde damit auch für das Glarnerland interessant. Dies führte im Berichtsjahr zu einer Kooperation der PHSZ mit dem Kanton Glarus, dank der Glarner Lehrpersonen Leistungen der PHSZ beziehen können, während die PHSZ Erfahrungen aus dem Glarner Volksschulwesen in ihre Arbeit einbeziehen kann – eine für beide Kantone nutzbringende Situation.
- Auch die Wirtschaftsförderung des Kantons Schwyz hat die Bedeutung der PHSZ im Bereich der Digitalisierung erkannt und möchte zusammen mit der PHSZ weiterführende Perspektiven entwickeln. Erste Ideen wurden in einem Workshop gesammelt, 2019 sollen diese konkretisiert werden.



Michael Stähli, Präsident Hochschulrat PHSZ, Regierungsrat Kanton Schwyz

«Es genügt nicht, mit beiden Beinen im Leben zu stehen; man muss sich auf die Beine machen» (Rolf Haller). Im Sinne dieses Statements beschäftigte sich der Hochschulrat im Jahr 2018 mit der Zukunft der PHSZ, konkret mit der Strategie 2020–25. Der Strategie entsprechend, sollen die in den letzten Jahren geleistete Aufbauarbeit der PHSZ gesichert sowie die eigenen Profilelemente geschärft und verstärkt werden. Für die nächste Periode ist eine planmässige Konsolidierung vorgesehen, aber auch eine gezielte Fortsetzung der Hochschulentwicklung, dies mit einem guten Verhältnis zwischen qualitativer Weiterentwicklung in den bestehenden Angeboten und dem gezielten Wachstum durch neue Angebote. Gestützt auf die Strategieentwicklung ergeben sich die Eckwerte für den Entwicklungs- und Finanzplan (EFP) 2020–25, der die Grundlage bildet für die darauf abgestützten periodischen Leistungsaufträge.

Auch im Jahr 2018 lebte die PHSZ von der motivierten Tatkraft der Mitarbeitenden, dem innovativen Engagement der Hochschulleitung sowie dem Interesse und den Leistungen der Studierenden. Hinzu kommt eine grosse Anzahl von Partnern, die den erfolgreichen Kurs der PHSZ unterstützt haben und in vielfältigen Kooperationen am Erreichen der anforderungsreichen Ziele beteiligt waren. Ihnen allen möchte ich für ihren Einsatz ganz herzlich danken. Zu meinem Dank gesellt sich aber auch Freude und Stolz – in diesem Sinne gehört das Schlusswort dem Philosophen Seneca: «Ich bin dankbar, nicht weil es vorteilhaft ist, sondern weil es Freude macht.»

Michael Stähli, Präsident Hochschulrat PHSZ, Regierungsrat Kanton Schwyz

Wort des Rektors

«Konsolidierungsphase» – so haben wir das Jahr 2018 in unserer Strategieplanung 2016–19 bezeichnet. Die in den Jahren 2016 und 2017 initiierten Entwicklungen sollen qualitativ umgesetzt werden. Der Rückblick auf das Jahr 2018 zeigt: Dieses Ziel ist deutlich anspruchsvoller und intensiver, als es der Begriff der Konsolidierung erwarten liesse.

So erreichte zum Beispiel die Einführung des Lehrplans 21 im Berichtsjahr die Dimension eines Grossprojekts. Dies forderte nicht nur die Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschulen, sondern auch uns als Hochschule in allen Bereichen und bleibt in den kommenden Jahren im Fokus – zumal wir unsere Unterstützung für den Kanton Schwyz auch auf die Kantone Uri und Glarus ausweiten durften.

2018 konnten wir zudem unseren neuen Joint-Degree-Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik nach kurzer Planungsphase zum ersten Mal starten. Die grosse Resonanz der ersten Durchführung freut uns sehr und belegt, wie wichtig die Schliessung dieser Angebotslücke in der aktuellen Diskussion zur Nutzung der pädagogischen Chancen der Digitalisierung ist.

In Forschung und Entwicklung gelang es, die profilierte Verbreiterung unserer Forschungsthemen nachhaltig zu implementieren. Mit dem bewährten Institut für Medien und Schule und den neuen Instituten für Professionsforschung und Personalentwicklung sowie Unterrichtsforschung und Fachdidaktik wurden die bisherigen Aufbauarbeiten strukturell verankert. Das Offene Forschungsprogramm bietet zudem den Dozierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden eine Unterstützungsplattform für ihre Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die mit äusserst relevanten Projekteingaben genutzt wird.

Eine besonders hohe Intensität erreichten im Jahr 2018 die Projekte der Stabsabteilungen. Die erste institutionelle Akkreditierung forderte die gesamte Hochschule zur vertieften Reflexion ihrer Tätigkeiten auf und fand im eingereichten Selbstbeurteilungsbericht eine umfassende Dokumentation. Im Rahmen unserer ICT-Strategie konnten zentrale Bereiche weiterentwickelt und eine neue Schulverwaltungs-Software eingeführt werden.



Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

Diese Auszüge aus den Aktivitäten 2018 belegen: Konsolidierungs- und Aufbauphasen laufen in einer dynamischen Hochschule ineinander und sind kaum voneinander abgrenzbar. Eine gute Balance zwischen Innovation und Festigung ist allerdings für die Qualität der Angebote und die Gesundheit aller Beteiligten zentral. Diese Balance ist und bleibt als Herausforderung im Fokus – gerade in einer kleineren Hochschule mit hohen Ansprüchen und grossen Zielen. Als Leitungspersonen sind wir hierfür in der Pflicht. Wir setzen dabei einen klaren Fokus auf unsere Stärken sowie die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden und die Kooperationen mit dem Praxisfeld, den anderen Hochschulen und der Bildungsverwaltung. So sind und bleiben wir überzeugt, nur «gemeinsam Schule stärken» zu können. Damit wird ein Jahresbericht auch ein Zeugnis Ihrer Mitwirkung, liebe Leserinnen und Leser, und ein Zeichen des Dankes unsererseits.

Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

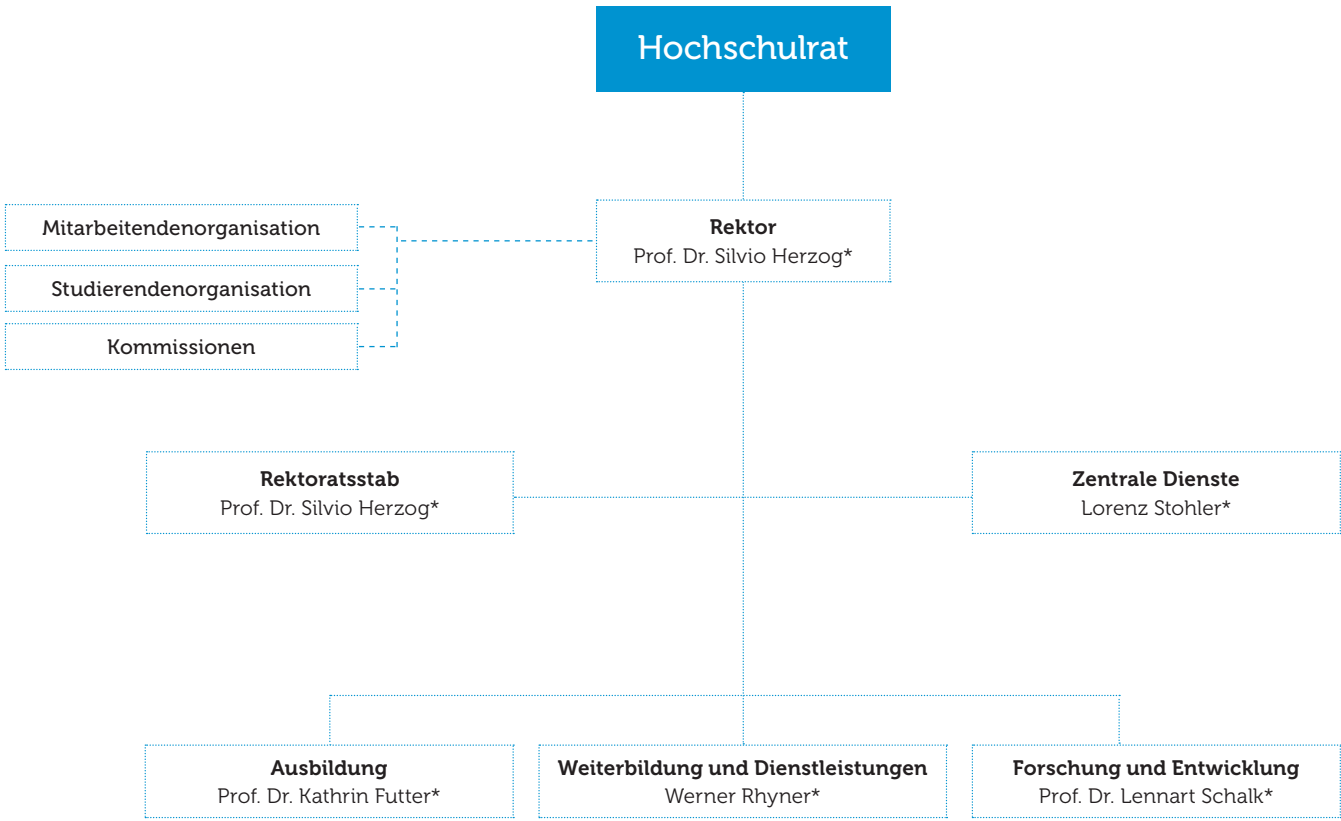
PHSZ in Kürze

Unsere Vision

«persönlich lehren lernen»

Unsere Leitvorstellungen

- «persönlich lehren lernen» an der PHSZ ...
- weil Sie bei uns offene Türen finden,
 - weil Ihr Engagement bei uns zählt,
 - weil wir in Wissenschaft und Praxis Impulse setzen,
 - weil wir zukunftsorientiert denken und handeln,
 - um gemeinsam Schulen zu stärken.

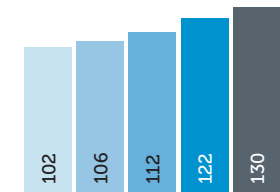


* Mitglied der Hochschulleitung

Unsere Kennzahlen

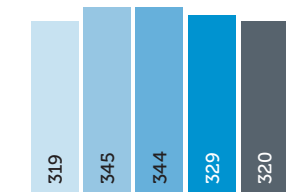
Hochschule

- Campus in Goldau, Aussenstelle in Pfäffikon
- Mitarbeitende

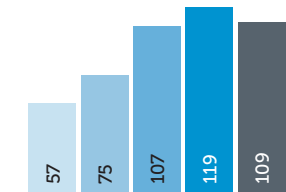


Ausbildung

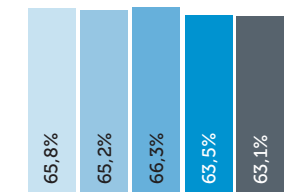
- Anzahl Bachelor-studierende



- Studienabschlüsse Bachelorstudiengänge

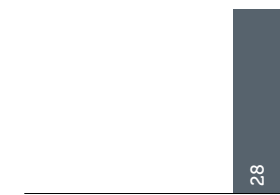


- Bachelorstudierende aus dem Kanton Schwyz

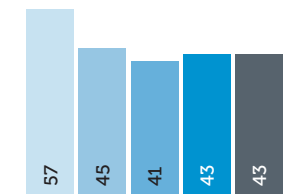


Forschung und Entwicklung

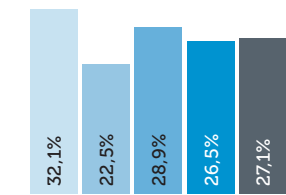
- Anzahl Master-studierende (ab 2018)



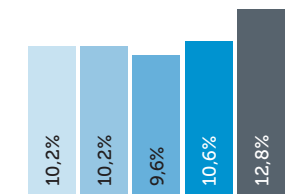
- Teilnehmende Vorbereitungskurse



- 3 Forschungsinstitute, 1 Forschungsprogramm
- Drittmittel

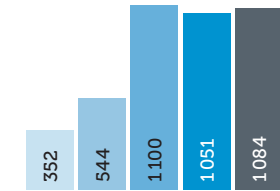


- Grundfinanzierung der Forschung im Hochschulbudget

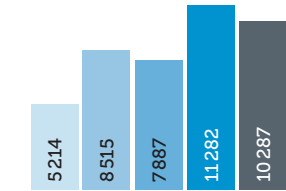


Weiterbildung und Dienstleistungen

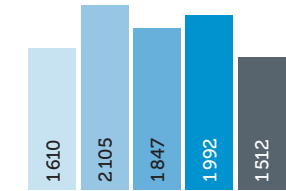
- Beratungsstunden



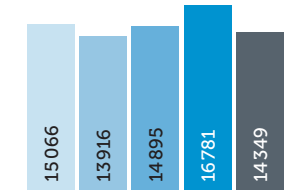
- Teilnehmertage Weiterbildungskurse für Lehrpersonen und Schulleitungen



- Teilnehmertage Weiterbildungsstudiengänge



- Ausleihen im Medienzentrum



Detaillierte Zahlen und Fakten finden Sie ab Seite 40.



Der Hochschulrat



Sitzend (v.l.):

Paul Stalder

Regierungsrat Michael Stähli, Präsidium

lic. phil. Anna-Marie Kappeler

Prof. Dr. Fritz Staub

lic. iur. Nicole A. Reinhard

Prof. Dr. Xaver Büeler

Stehend (v.l.):

Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Vertreter der Dozierenden der PHSZ (beratendes Mitglied)

lic. phil. Urs Bucher, Vorsteher des Amts für Volksschulen und Sport (beratendes Mitglied)

Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor (beratendes Mitglied)

lic. phil. Kuno Blum, Vorsteher des Amts für Mittel- und Hochschulen (beratendes Mitglied)

Auf dem Bild fehlt:

Prof. Dr. Martin Annen, Vizepräsidium

Die Hochschulleitung



(v.l.):

Prof. Dr. Lennart Schalk, Prorektor Forschung und Entwicklung

Prof. Dr. Kathrin Futter, Prorektorin Ausbildung

Werner Rhyner, Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen

Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

Lorenz Stohler, Leiter Zentrale Dienste

Ausbildung

Bewährtes weitergeführt, Neues erfolgreich gestartet

Die Abteilung Ausbildung reagierte 2018 auf diverse Anforderungen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung: Erarbeitung eines Fachdossiers zur kompetenzorientierten Unterrichtsbeurteilung, Start des Masterstudiengangs in Fachdidaktik Medien und Informatik, Neukonzeption eines Pädagogischen Orientierungsrahmens. Damit stellte sie nicht nur ihre Anschlussfähigkeit an die Neuerungen in der Bildungslandschaft unter Beweis, sondern auch ihre Agilität, erfolgreich mit den damit verbundenen Herausforderungen umzugehen.

Start Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

Die PH Schwyz bietet seit dem Herbstsemester 2018 nicht nur zwei Bachelorstudiengänge, sondern auch einen Masterstudiengang an. Als Leading House verantwortet sie diesen gemeinsam mit der Universität Zürich, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern. 28 Studierende starteten im Herbst mit dem rund dreijährigen Teilzeitstudium. Sie bilden sich in den Bereichen Fachdidaktik Medien und Informatik, Fachwissenschaften Medien- und Kommunikationswissenschaft und Informatik sowie Erziehungswissenschaften aus. Übergeordnetes Ziel der Studienabgängerinnen und -abgänger ist es, Lehrpersonen und Schulen im Umgang mit dem Thema Medien und Informatik und in der Umsetzung einer grossen Bildungsinnovation wirksam zu begleiten, zukünftige Lehrpersonen in diesem Fach an Pädagogischen Hochschulen auszubilden sowie als Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler die Thematik zu erforschen.

EDK-Anerkennung für Stufenerweiterung

Im Frühling des Berichtsjahres erhielt die PHSZ von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Er-

Die PHSZ bildet in Verbindung von Wissenschaft und Praxis Lehrpersonen für die Volksschule aus:

- Vorbereitungskurse als Jahres- und Semesterkurse
- Bachelorstudiengang Kindergarten-Unterstufe (KU) als Voll- oder Teilzeitstudium
- Bachelorstudiengang Primarstufe (PS) als Voll- oder Teilzeitstudium oder als flexibles Vollzeitstudium mit drei Präsenztagen
- Stufenerweiterung von PS zu KU und von KU zu PS
- Seit Studienjahr 2018/19 bietet die PHSZ zudem an (in Kooperation mit Universität Zürich, PH Luzern und Hochschule Luzern): Master in Fachdidaktik Medien und Informatik

ziehungsdirektoren (EDK) die Anerkennung für das neu konzipierte Stufenerweiterungsangebot. Dieses richtet sich an Lehrpersonen, die bereits über ein EDK-anerkanntes Lehrdiplom für die Kindergarten-, Kindergarten-Unterstufe oder die Primarstufe sowie einen Bachelor of Arts in Pre-Primary Education, Bachelor of Arts in Pre-Primary and Primary Education oder Bachelor of Arts in Primary Education verfügen. Mittels Stufenerweiterung haben sie die Möglichkeit, sich je nach Vorleistung innerhalb von zwei bis vier Semestern für die zusätzlichen Klassenstufen zu qualifizieren und ein entsprechendes Erweiterungsdiplom zu erwerben.

Posterpräsentationen und Diplomierungen

Anlässlich der Posterpräsentationen der Bachelorarbeiten öffnete die PHSZ im Mai der interessierten Öffentlichkeit ein weiteres Mal ihre Türen. Die Studierenden des Abschlussjahrgangs setzten sich in einem über mehrere Semester dauernden Prozess mit aktuellen Themen aus dem Schulalltag auseinander. Entstanden sind insgesamt 43 Einzel- und 37 Partnerarbeiten in Form von Schulprojekten, Literaturarbeiten oder empirischen Untersuchungen.

Im Juni wurden den insgesamt 109 Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge in feierlichem Rahmen im MythenForum Schwyz in Schwyz die Diplome überreicht. 32 Lehrpersonen für die Kindergarten-Unterstufe und 77 Lehrerinnen und Leh-



Prof. Dr. Kathrin Futter,
Prorektorin Ausbildung

rer für die Primarstufe durfte die PHSZ in die Praxis entlassen. Eine besondere Freude war die Ehrung von acht Studierenden für ihre herausragenden Leistungen, die sie während ihrer Studienzeit im praktischen und im wissenschaftlichen Bereich erbracht hatten.

Kompetenzorientierte Beurteilung

Eine lernförderliche Beurteilungskultur von Lernprozessen und Lernergebnissen gewinnt durch die Kompetenzorientierung nochmals an Bedeutung. Dies erfordert systematische und strukturierte Lehr-Lern-Arrangements, die einen kumulativen Kompetenzerwerb ermöglichen. Als Antwort darauf entwickelte eine Arbeitsgruppe der PHSZ im Berichtsjahr das Fachdossier «Kompetenzorientierte Unterrichtsbeurteilung», das aufzeigt, wie kompetenzorientierte Beurteilung auf der Volksschul- und der Hochschulstufe umgesetzt und in den Lernprozess integriert werden kann. Zentrale Begriffe werden geklärt, anhand eines Rahmenmodells visualisiert und mit Umsetzungsbeispielen verschiedener Fachbereiche konkretisiert. Auf diese Weise ergänzt das Fachdossier das von der PHSZ entwickelte Rahmenmodell zur kompetenzorientierten Unterrichtsplanung. Ziel des Fachdossiers ist es, das pädagogische und didaktische Handeln von (angehenden) Lehrenden weiterzuentwickeln und ein gemeinsames Verständnis des kompetenzorientierten Beurteilens aufzubauen.

Der kompetenzorientierten Beurteilung sowie den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen war auch der Referatezyklus 2018/19 der PHSZ gewidmet. Im Herbst 2018 fanden Referate und Diskussionen zum Thema «Lernkultur und Leistungsbewertung in Zeiten der Kompetenzorientierung» und zum

neuen Fachdossier der PHSZ statt. Der Referatezyklus findet im Frühlingssemester 2019 eine Fortsetzung.

Weiterentwicklung des Pädagogischen Orientierungsrahmens

2017 beschloss die Leitungskonferenz Ausbildung, den bestehenden Pädagogischen Orientierungsrahmen der PHSZ zu überarbeiten und weiterzuentwickeln. Die Hochschulleitung stimmte diesem Beschluss zu. Der Orientierungsrahmen soll für die Prorektorate Ausbildung sowie Weiterbildung und Dienstleistung gelten und zusätzlich Bezug zum Bereich Forschung und Entwicklung nehmen, beispielsweise im Zusammenhang mit der Verknüpfung von Forschung und Lehre. An den Dozierendenklausuren im September 2017 und Februar 2018 wurden erste Grundlagen für die Weiterarbeit am Orientierungsrahmen geschaffen. Folgearbeiten, u.a. im Rahmen von Projektgruppen, wurden im Herbst 2018 aufgenommen.

Der weiterentwickelte Orientierungsrahmen richtet sich primär an die Leitungspersonen und Dozierenden der Bachelorstudiengänge und der Berufseinführung der PHSZ, soll aber auch Orientierung für (angehende) Studierende, (angehende) Dozierende oder Praxislehrpersonen bieten. Er wird als öffentlich zugängliches Steuerungsinstrument konzipiert und deshalb als Website gestaltet. Seine Veröffentlichung ist auf 2020 geplant.

Prof. Dr. Kathrin Futter, Prorektorin Ausbildung

➔ www.phsz.ch/ausbildung

Forschung und Entwicklung Neustrukturierung erfolgreich abgeschlossen

2018 wurden bestehende Forschungsschwerpunkte in zwei neuen Instituten gebündelt. Mit dieser breiteren Ausrichtung kann die PHSZ flexibler auf aktuelle Themen reagieren und neue Impulse für das Bildungswesen setzen.

Seit ihrer Gründung hat sich die PHSZ mit dem Institut für Medien und Schule in der nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungslandschaft profiliert. Nun geht sie einen Schritt weiter und bündelt bestehende Forschungsschwerpunkte in zwei neuen Instituten: dem Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung sowie dem Institut für Unterrichtsforschung und Fachdidaktik. Damit können weitere relevante Themenbereiche abgedeckt und mehr Dozierende und Mitarbeitende einbezogen werden. Gleichzeitig war 2018 von personellen Wechseln geprägt. Der langjährige Prorektor Prof. Dr. Dominik Petko übernahm eine Professur an der Universität Zürich. Neuer Prorektor der Abteilung Forschung und Entwicklung wurde Prof. Dr. Lennart Schalk und die Leitung des Instituts für Medien und Schule ging an Prof. Dr. Beat Döbeli Honegger. Einen Wechsel gab es auch im Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung. Prof. Dr. Guri Skedsmo löste Prof. Dr. Martin Gubler ab, der Prorektor an der Hochschule Luzern wird. Insgesamt waren in der Abteilung Forschung und Entwicklung im Berichtsjahr 6 Leitungspersonen, 19 wissenschaftliche Mitarbeitende und 8 weitere Dozierende und Mitarbeitende tätig, die vom Offenen Forschungsprogramm unterstützt werden. An allen Instituten lief mindestens ein Nationalfondsprojekt, was deren qualitativ hochstehende Arbeit untermauert. Hinzu kamen Projekte in Kooperation mit Stiftungen, Schulen, anderen Hochschulen, Ämtern und Unternehmen.

Projekte und Lehrmittel für das digitale Zeitalter

Mit drei Forschungsprofessuren stellt das Institut für Medien und Schule (IMS) das grösste Institut der Abteilung dar. In einem Nationalfondsprojekt wurde 2018 untersucht, wie mobile Apps die Reflexion angehender Lehrpersonen verbessern, einschliesslich der erfolgrei-

Die PHSZ betreibt Forschung und Entwicklung mit mehreren Schwerpunkten:

- Institut für Medien und Schule
- Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung
- Institut für Unterrichtsforschung und Fachdidaktik
- Offenes Forschungsprogramm

chen Erprobung einer dafür entwickelten App (www.metapholio.ch). Mit Unterstützung der Jacobs Foundation wurde ein Projekt gestartet, bei dem Schülerinnen und Schüler mit einer App (www.learningview.org) beim selbstgesteuerten Lernen unterstützt werden sollen. Im EU-Kids-Online-Projekt, gefördert vom Bundesamt für Sozialversicherungen, untersuchte man das Medienverhalten Schweizer Kinder und Jugendlicher im internationalen Vergleich. Weitere Projekte lagen in der Erstellung eines umfassenden, richtungsweisenden Berichts für Lehrmittel im digitalen Zeitalter für die interkantonale Lehrmittelzentrale sowie in der Erprobung neuer Ansätze und Apps für innovative Medienpraxis und Unterricht an den Projektschulen Goldau und Höfe.

Selbstmanagement und Weiterentwicklung von Lehrpersonen

Das Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung (IPP) umfasst aktuell eine Forschungsprofessur. 2018 lief ein Nationalfondsprojekt, das sich dem Verbleib von Lehrpersonen im Schuldienst widmete und grosse Resonanz erhielt. Ein weiteres Nationalfondsprojekt konnte in Kooperation mit der PH Zürich gestartet werden: Unter der Co-Leitung von Prof. Dr. Simone Berweger wurde erforscht, wie die Selbstmanagementfähigkeiten von Lehrpersonen gestärkt werden können. Gefördert durch Innosuisse führte das IPP ein umfangreiches Kooperationsprojekt zur Entwicklung eines neuen Instruments für die Messung des Lerntransfers bei beruflichen Weiterbildungen durch. Im Kanton Uri schloss man ausserdem ein Projekt zur Evaluation des neu gestalteten 8. Schuljahres mit stärkerem Fokus auf projektorientiertes und selbstständiges Lernen ab. Alle diese Projekte behandelten Fragen der beruflichen



Prof. Dr. Lennart Schalk,
Prorektor Forschung und Entwicklung (seit November 2018)

Weiterentwicklung, denen gerade angesichts des konstanten Wandels im Bildungssystem besondere Bedeutung zukommt.

swissuniversities fördert Fachbereiche Künste und MINT

Das Institut für Unterrichtsforschung und Fachdidaktik (IUF) umfasst grundsätzlich alle Fachdidaktiken, setzt aber mit zwei Professuren besondere Schwerpunkte in der Fachdidaktik der Künste und in der Fachdidaktik für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

Unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. h.c. Stefanie Stadler Elmer wurde mit der Pädagogischen Hochschule der Kantone Bern, Jura und Neuenburg (HEP-BEJUNE) ein vom Nationalfonds gefördertes Projekt zur professionellen Entwicklung beim Anleiten des Liedersingens im Anfangsunterricht gestartet. Ein weiteres Projekt, unterstützt durch swissuniversities, erforschte das räumliche Zeichnen von 7- bis 8-Jährigen unter Berücksichtigung des Austausches von Lehrpersonen und Kindern. Auch im MINT-Bereich starteten zwei durch swissuniversities unterstützte Projekte: Eines fokussierte die Schwierigkeiten beim Erlernen der Bruchrechnung, das andere untersuchte, wie grundlegende biologische Konzepte und Theorien bereits früh eingeführt werden können. Ein PHSZ-internes Projekt innerhalb der Ausbildung hatte zum Ziel, angehende Lehrpersonen in ihren Kompetenzen zu unterstützen, gute Lernmaterialien für ihren Unterricht zu erkennen und auszuwählen.

Unterstützung für Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Die PHSZ strebt die Stärkung des Austausches zwischen den Abteilungen an. Ein Weg dazu ist das Offene Forschungsprogramm, geleitet von Prof. Dr.



Prof. Dr. Dominik Petko,
Prorektor Forschung und Entwicklung (bis Oktober 2018)

Anita Sandmeier. Hier erhalten Dozierende und Mitarbeitende Unterstützung, um selbstständig eigene Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchzuführen. Die Bandbreite an Projekten deckt viele Aspekte von Schule und Unterricht ab und reicht von sport-, sprach- und naturwissenschaftsdidaktischen Fragestellungen über historische Bildungsforschung bis hin zu Projekten, welche die pädagogischen Überzeugungen von Lehrpersonen, Fragen der Hochschul-Governance und den Umgang mit Heterogenität erforschen. Neben ihrer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit gaben die Mitarbeitenden der Abteilung Forschung und Entwicklung zahlreiche Weiterbildungskurse zum Bereich Medien und Informatik im Lehrplan 21 und bauten gemeinsam mit der PH Luzern und der Hochschule Luzern den Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik auf.

Prof. Dr. Dominik Petko, Prorektor Forschung und Entwicklung (bis Oktober 2018)

Prof. Dr. Lennart Schalk, Prorektor Forschung und Entwicklung (seit November 2018)

→ www.phsz.ch/forschung

Ausgewählte Projekte 2018:

- Was hält Lehrpersonen in der Schule? (SNF)
- Singen-Leiten im Kindergarten (SNF)
- Reflexion in Unterrichtspraktika: Blogging vs. Micro-blogging (SNF)
- Lern- und Unterrichtsveränderungen in Tabletklassen (Samsung)

Weiterbildung und Dienstleistungen

Dreh- und Angelpunkt der Professionalisierung

Die Lehrpersonenausbildung beginnt mit dem Bachelorstudium und endet mit dem Ausstieg aus der Berufstätigkeit. Die ständige Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenzen gehört zur Professionalität der Lehrperson und umfasst die Berufspraxis sowie die Qualifizierung durch Weiterbildungen und Beratungen. Wegleitend dabei sind Lehrberuf, Berufsentwicklungen und Schulfeld. Die Abteilung Weiterbildung und Dienstleistungen unterstützte diese Entwicklungen im Jahr 2018 gezielt.

Die neu geforderte Ausrichtung des Unterrichts auf die zweckmässige Anwendung von Wissen und Können gemäss Lehrplan 21 wurde durch eine breite Palette von fachlichen und überfachlichen Kursen weiter geschärft. Transferaufgaben vertieften die Umsetzung der Kompetenzorientierung in die Praxis. In 162 Kursen zum Lehrplan 21 wurden über 5 300 Teilnehmertage verzeichnet. Auch der neue Modullehrplan Medien und Informatik stellt neue Anforderungen an alle Volksschullehrpersonen. Die anvisierten fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzerweiterungen in Medienbildung, Informatik und deren Anwendungen in den Fachbereichen wurden durch 39 Kurse und mit 1 744 Teilnehmertagen unterstützt.

Perspektiven für Lehrpersonen und Schulleitungen
Entwicklungsperspektiven bot die PHSZ im Berichtsjahr auch auf Stufe der Lehrperson, die auf die Unterrichtsqualität einen zentralen Einfluss hat. Besonders im Fokus standen Klassenführung, Unterrichtsklima und Aspekte wie fachliche Kerninhalte, Verstehensprozesse und Lernunterstützung. Schulleitungen sehen sich somit mit vielfältigen Schulentwicklungsprozessen konfrontiert. Zur Unterstützung dieser Entwicklungen wurden 2018 von der Weiterbildung und Dienstleistungen (W+D) 235 Kurse konzipiert. Das Nutzungsvolumen betrug 2 700 Teilnehmertage.

Die PHSZ bietet Weiterbildungskurse und Zusatzausbildungen an und erbringt Dienstleistungen in folgenden Formaten:

Weiterbildungsangebot

Ebene Lehrperson / Schulleitung

- Weiterbildungskurse und -studiengänge, Sprachaufenthalte
- Einführung Lehrplan 21

Ebene Schulorganisation

- Hol- und Initiativkurse
- Angebote zu MIA21 (Medien, Informatik, Anwendung im Kontext Lehrplan 21)

Dienstleistungsangebot

Beratungen

- Beratung für Schulen, Schulleitende sowie Lehrpersonen
- Prozessberatung im Rahmen des Lehrplans 21
- Weiterbildungs- und Fachberatung
- Fachstelle für computer- und internetgestütztes Lernen (facile)
- Fachstelle Theaterpädagogik

Information und Dokumentation

- Medienzentrum in Goldau und Pfäffikon

Referate, Moderationen, Konzepte/Expertisen, Gutachten, Projektbegleitungen

Spezialisierungen und Laufbahnoptionen
Die Weiterbildungsstudiengänge der PHSZ unterstützen spezifisch berufliche und persönliche Perspektiven und befähigen zu neuen Aufgaben und Funktionen. So konzipierte die W+D 2018 im Auftrag des Kantons Schwyz und in Kooperation mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) den CAS Einführung in die Integrative Förderung, der gezielt auf die Arbeit von IF-Lehrpersonen ausgerichtet ist. Das Angebot wird dem steigenden Bedarf an Schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen gerecht und bietet eine Passerelle zum Masterstudiengang.

Der CAS Schulleitung befähigt angehende Schulleitende, ihre neue Funktion kompetent auszuführen, und bereitet auch Lehrpersonen für Teilleitungsfunktionen vor. Im Juni 2018 startete bereits der dritte Studiengang.



Werner Rhyner,
Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen

Die Studiengänge CAS / MAS Theaterpädagogik in Kooperation mit der PHSG resp. Till-Theaterpädagogik eröffnen Möglichkeiten für theaterpädagogische Projekte. 2018 stand im Zeichen der Werkschau zum Thema «Prägungen» des CAS Theaterpädagogik, der 2017 startete. Die Zertifizierungs- bzw. Diplomfeier rundete den CAS-Studiengang 2016/18 und den MAS-Studiengang 2014/18 ab.

Der MAS Professional Development in Language Education in Kooperation mit der Universität Chichester und dem Norwich Institute for Language Education (GB) qualifiziert Lehrpersonen im Fachbereich Englisch weiter. Der als Online-Angebot konzipierte Master kann teils auch in Präsenzunterricht in Norwich oder an der PHSZ absolviert werden. Im August 2018 fand das zweiwöchige Startmodul erstmals an der PHSZ statt.

Schulinterne Weiterbildungen
Zur Förderung von Lehr- und Fachpersonen sowie Teams bot die W+D im Berichtsjahr rund 30 Holkurse an. Die Weiterbildungsberatung unterstützte weitere schulinterne Weiterbildungen durch Konzeptarbeiten und vermittelte ausgewiesene Fachpersonen. Das Angebot MIA21 bot spezifische Unterstützung in den Bereichen Medien, Informatik und Anwendung im Fachunterricht. In kleinen Teams wurden Unterrichtseinheiten konzipiert, durchgeführt und ausgewertet. Insgesamt wurden über 100 schulinterne Weiterbildungen mit einem Volumen von gut 2 200 Teilnehmertagen mitorganisiert.

Support durch Fachstellen, Beratungen und Medienzentrum
Schulentwicklung, Weiterbildung und Beratung bedingen sich gegenseitig. So ist das Hauptanliegen

der Fachstelle für computer- und internetgestütztes Lernen (facile), die Schulen in der Auseinandersetzung mit der Digitalisierung zu stärken. Die Leistungen umfassten 2018 zahlreiche Weiterbildungen, Beratungen und Referate in verschiedenen Kantonen. Auch die Fachstelle Theaterpädagogik mit Fokus auf Theater- und Musikvorhaben bot 2018 Weiterbildungen, Beratungen, Moderationen, Theaterauftritte und Konzeptarbeiten in mehreren Kantonen an. Die Beratungsangebote der W+D (vgl. Box) bieten den Schulen Support auf der individuellen Ebene der Personalentwicklung, aber auch auf der institutionellen Ebene bezüglich Schulentwicklung. Am meisten nachgefragt wurden im Kanton Schwyz 2018 die Lehrerinnen- und Lehrerberatung sowie die Fach- und Prozessberatung. Aus anderen Kantonen gingen am meisten Anfragen bei facile, bei der Weiterbildungsberatung und bei den Fachberatungen ein. Das Medienzentrum versorgte im Berichtsjahr Studierende, Dozierende, Lehrpersonen und Schulen mit über 23 000 Medien, darunter aktuelle Lehrmittel, ergänzende Unterrichtsmaterialien, Medienkisten und Fachliteratur.

Nutzungsvolumen, Auftraggeber, Kooperationspartner
2018 registrierte die W+D über 8 000 Weiterbildungsteilnehmende, das genutzte Volumen betrug gegen 12 000 Teilnehmertage und 1 100 Beratungsstunden. Weitere Dienstleistungen umfassten Referate, Moderationsaufgaben, Konzeptarbeiten und Gutachten. Bei der Aussenstelle in Pfäffikon stiegen die Nutzung der Weiterbildungskurse gegenüber dem Vorjahr um mehr als das Doppelte und die Ausleihzahlen des Medienzentrums um mehr als 20%. Neben Leistungen für den Trägerkanton erbrachte die W+D zunehmend solche im Auftrag von Dritten. Die Auftraggeber kamen aus über zehn Kantonen. Kooperationspartner der W+D waren alle PHs der Deutschschweiz sowie die kantonalen Fachstellen der Kantone Schwyz, Uri, Glarus sowie Ob- und Nidwalden.

Werner Rhyner, Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen → www.phsz.ch/weiterbildung

Zentrale Dienste

Neuerungen in IT und Infrastruktur

Die Zentralen Dienste der PHSZ dürfen erneut auf erfreuliche Geschehnisse im Berichtsjahr zurückblicken: Einerseits erleichtern seither das Software-Programm Daylight, eine neue Audioanlage sowie einwandfrei funktionierende Sonnenstoren das Arbeiten und Studieren an der PHSZ. Andererseits bereitet das Reporting der Kennzahlen Freude.

Daylight und Moodle im Einsatz

Im Berichtsjahr wurden an der PHSZ zwei Schlüssel-Applikationen eingeführt. Das Verwaltungs- und Ressourcen-Managementsystem Evento wurde von Daylight abgelöst, einer IT-Lösung für Schulverwaltung, Kursverwaltung und Eventmanagement. Nach einer offenen Ausschreibung im Vorjahr wurden 2018 die Parametrisierung und die Konfiguration vorgenommen, die Schulung des Personals durchgeführt und das System getestet. Das Go-live der neuen Applikation fand Ende Jahr unter Einhaltung des entsprechenden Budgets statt.

Weiter kommt seit 2018 die Lern- und Arbeitsplattform Moodle zum Einsatz und ersetzt die bisherige Plattform Educenet2. Eine Arbeitsgruppe definierte im Frühjahr die Anforderungen, die daraufhin systemtechnisch umgesetzt wurden. Anschliessend wurden an der PHSZ Schulungen durchgeführt sowie eine Stelle für Support- und Projektleitungsaufgaben eingerichtet. Das seit dem Studienjahr 2018/19 erfolgreich verwendete Moodle stellt einen wichtigen Zwischenschritt auf dem Weg zur persönlichen Lernumgebung dar.

Zusätzliche Schwerpunkte der Zentralen Dienste waren 2018 die Erstellung von Leitfäden für die digitale Kommunikation der PHSZ, die Initiierung des Projektes für eine neue Authentisierungslösung (SWITCH edu-ID) sowie das Einrichten einer zentralen Managementlösung für die Verwaltung der iPad.

Die Zentralen Dienste ermöglichen der PHSZ, ihre betriebliche Führung kohärent und effizient zu gestalten. Sie umfassen:

- Finanzen und Controlling
- Facility Management
- Informatik und Support
- Personaladministration

Erneuerung der Infrastruktur

Nach einer längeren Planungsphase konnten im Januar die Sonnenstoren des PHSZ-Gebäudes ersetzt werden. Dies war wirtschaftlich insofern sinnvoll, als deren Unterhaltskosten über die Jahre angestiegen waren. Eine weitere «hitzetechnische» Erleichterung für den Betrieb war die Anschaffung von Rollos bei den Dachfenstern des Theatersaals, mit welchen der Saal seither verdunkelt werden kann. Damit wurde ein lang gehegter Wunsch der Nutzenden des Saals – allen voran der Bachelorstudierenden wie auch der CAS- und MAS-Kursteilnehmenden – erfüllt.

In der Sommerpause wurde ferner die Audioanlage im Auditorium der PHSZ vollständig ersetzt. Die bisherige Anlage stammte aus dem Jahr 2006, was einen Ersatz aus technischer Sicht unabdingbar machte. Dank der Neuanschaffung sind nun alle Anschlüsse, Kabel und Gerätschaften auf dem neusten Stand und somit kompatibel mit den aktuellsten Notebooks.

Positive Jahresrechnung und Kennzahlen

Auch für das Berichtsjahr stellten die Zentralen Dienste der PHSZ Abschlusszahlen für verschiedene Anspruchsgruppen bereit: Die PHSZ wird nach Vorgaben des Kantons und des Bundes nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Das belegt die Jahresrechnung, welche mit dem erfreulichen Ergebnis von CHF 558 000 unter dem Globalbudget abschliesst. Dieses Ergebnis attestiert auch die Finanzkontrolle des Kantons Schwyz.

Zudem stellen die Zentralen Dienste für Hochschulleitung und Hochschulrat wichtige Kennzahlen zur Steuerung zur Verfügung. Diese wurden abgeleitet



Lorenz Stohler,
Leiter Zentrale Dienste

aus der Strategie 2016–19 und beziehen sich auf die Bereiche Finanzen, Personal, Kommunikation und die Angebote in den Leistungsbereichen. Die Kennzahlen werden systematisch aufbereitet und regelmässig diskutiert.

Lorenz Stohler, Leiter Zentrale Dienste

→ www.phsz.ch

Rektoratsstab

Weiterentwicklung relevanter, langfristiger Projekte

Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Im Januar 2018 fand die letzte Sitzung des breit abgestützten Erarbeitungsprozesses für den Selbstbeurteilungsbericht der institutionellen Akkreditierung statt. Anschliessend trat die PHSZ im Frühling in das formale Akkreditierungsverfahren ein. Zeitgleich und in Ergänzung zu den Akkreditierungsarbeiten erfolgte die Erarbeitung des Strategiedossiers 2020–25. In diesem Zusammenhang wurde im April 2018 unter der Federführung der Kommission Qualitätsmanagement und der Hochschulleitung der Qualitätstag mit allen Mitarbeitenden der Hochschule sowie dem Vorstand der Studierendenorganisation durchgeführt. Der Qualitätstag diente der vertieften Auseinandersetzung mit Fragen zur hochschulbezogenen Qualitätssicherung und -entwicklung sowie der Diskussion künftiger strategischer Entwicklungsfelder der einzelnen Leistungsbereiche im Hinblick auf die Strategieperiode 2020–25. Darauf abgestützt, erarbeitete die Kommission Qualitätsmanagement das strategische Ziel der Stabstelle Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement, das im April 2019 vom Hochschulrat verabschiedet wird.

Die Vernehmlassung des Selbstbeurteilungsberichts bei den Leitungskonferenzen, der Kommission Qualitätsmanagement, der Mitarbeitendenorganisation und den Vertretungen der Studierendenorganisation sowie sämtlichen in die Erarbeitung involvierten Mitarbeitenden konnte Mitte Juni 2018 abgeschlossen werden. Nach dessen Verabschiedung durch die Hochschulleitung und den Hochschulrat reichte die PHSZ den Selbstbeurteilungsbericht Ende September 2018 bei der Akkreditierungsagentur ein. Die Folgearbeiten für die Kommission Qualitätsmanagement beinhalteten Vorbereitungsaufgaben für die Vor-Ort-Visite der externen Gutachtergruppe, die im März 2019 stattfand.

Nancy Eckert, Leiterin Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Kommunikation

«Da will ich hin» – so lautet die Botschaft des neuen Kurzfilms der PHSZ. Dieser wurde 2018 von der Kommunikationsabteilung mit Studierenden, Praxislehrpersonen und Mitarbeitenden der PHSZ sowie der Stanser

Der Rektoratsstab unterstützt die Hochschulleitung und die Abteilungen in ihren Führungsaufgaben. Er umfasst folgende Bereiche:

- Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement
- Kommunikation
- Mobilität / International Office
- Nachhaltigkeit und Chancengleichheit
- Personalentwicklung

Film-Agentur sooli films produziert. Der Kurzfilm zeigt auf, wie praxisnah, flexibel und persönlich das Lehren und Lernen an der PHSZ ist. Er wird an Infoveranstaltungen, auf der Website und in den sozialen Netzwerken verwendet.

Seit Sommer 2018 betreibt die PHSZ neben ihren Facebook-, LinkedIn- und Xing-Präsenzen einen Instagram-Account. In kurzer Zeit konnte die PHSZ eine ansehnliche Community aufbauen und ihre Bekanntheit auch über diesen Kanal stärken. Insbesondere die regelmässigen Posts, die Einblicke hinter die Kulissen und das aktive Mitwirken der Studierenden sorgten für das erfreuliche Resultat.

Obwohl die Digitalisierung auch in der Kommunikation der PHSZ verstärkt Einzug hält, sind analoge Projekte nach wie vor beliebt: So erschien im Berichtsjahr die zweite gedruckte Ausgabe des Magazins «phsz fokus». Diese widmete sich vollumfänglich dem Lehrplan 21 und den ersten Erfahrungen, welche die PHSZ und ihre verschiedenen Partner damit gemacht haben.

Das Mitwirken externer und interner Partner bei solchen relevanten kommunikativen Projekten macht klar, dass die Leitvorstellungen der PHSZ, wie sie 2018 überprüft und punktuell ergänzt wurden, wirklich gelebt werden (vgl. Seite 8).

Sara Gianella, Leiterin Kommunikation

International Office

Das International Office der PHSZ durfte im Berichtsjahr vielfältige Anträge bezüglich Staff- und Studierendenmobilität bearbeiten. So begaben sich vier Studierende an Partnerhochschulen im europäischen

Ausland und weitere vier nach Lausanne und Genf, um dort ihr 4. Semester zu absolvieren. Anschliessende Posterpräsentationen und die Verarbeitung ihrer Erfahrungen in Modulen an der PHSZ zielen auf eine «internationalisation at home».

Diese steht ebenfalls im Zentrum, wenn Studierende von Partnerhochschulen einen Teil ihres Studiums als Incomings in Goldau verbringen. So absolvierte eine Studentin der University of York (GB) ein ganzes Semester an der PHSZ, verbunden mit einem Praktikum, das wöchentlich an einem ganzen Tag stattfindet, an einer Schwyzer Primarschule. Diese Kooperation mit den regionalen Volksschulen ist für alle Seiten eine Bereicherung und betrifft auch die Zusammenarbeit mit der Deakin University in Australien. In regelmässiger Wechselseitigkeit erhalten Studierende die Möglichkeit für vierwöchige Schulpraktika: 2018 nutzten drei PHSZ-Studierende und zwei australische Studierende diese Option.

Im Berichtsjahr engagierte sich zudem eine Musik-Dozentin unserer finnischen Partneruniversität, der University of Syväskylä, in einem Blockmodul. Eine Fortsetzung dieses fruchtbaren Austauschs steht in Aussicht.

Abschliessend bleibt anzumerken, dass die 2017 begonnene intensive Zusammenarbeit mit der La Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) in Locarno 2018 auf ein vom Bundesamt für Kultur (BAK) unterstütztes Lehrmittelprojekt ausgeweitet wurde.

Prof. Dr. Annett Uhlemann, Leiterin International Office

Nachhaltigkeit und Chancengleichheit

Nach der Konstituierungsphase der neuen Kommission für Nachhaltigkeit und Chancengleichheit war das Berichtsjahr 2018 erstens von einem intensiven Ausarbeitungsprozess konkreter Handlungsfelder für die Strategieperiode 2020–25 geprägt. In dieser wichtigen Phase durften wir mit unserer Kollegin Dr. Noëlle von Wyl die Kommission Nachhaltigkeit und Chancengleichheit erfreulicherweise um ein Mitglied erweitern.

Zweitens stellte die Auszeichnung des naturnah gestalteten Campus durch die Stiftung Natur und Wirtschaft im Dezember 2018 einen Höhepunkt des Berichtjahres dar. Die PHSZ ist die erste Pädagogische Hochschule der Schweiz, der dieses national anerkannte Zertifikat

zugeworfen wurde. Begründet wurde die Auszeichnung mit der besonderen ökologischen Qualität, mit der die PHSZ einen wichtigen und aktiven Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Artenvielfalt und Förderung der lokalen Biodiversität leistet und den Nutzenden eine lebendige Beziehung zur Natur ermöglicht. Durch die partielle Erweiterung des Fragebogens zur Mitarbeitendenbefragung 2018 konnten in einem dritten Schwerpunkt relevante Gesundheitsaspekte des Personals etwas vertiefter beleuchtet werden.

Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Präsident Kommission Nachhaltigkeit und Chancengleichheit

Personalentwicklung

In der Umsetzung der Personalstrategie 2016–19 sind für 2018 drei besondere Schwerpunkte hervorzuheben: Um die Kompetenzen unserer Mitarbeitenden nach aussen besser sichtbar zu machen, wurde ihre Referats- und Publikationstätigkeit weiter ausgebaut. Besonders zu erwähnen sind die beiden Fachdossiers zu kompetenzorientierter Planung sowie zu kompetenzorientierter Beurteilung für angehende und berufstätige Lehrpersonen. Beide Fachdossiers wurden von einer Gruppe aus Leitungs- und Fachpersonen geschrieben.

Anlässlich eines Qualitätstags für alle Mitarbeitenden sowie verschiedener Workshops in Gruppen nutzte die PHSZ die institutionelle Akkreditierung als Anlass, um die Verständigung über unsere Prozesse zur Qualitätssicherung und -entwicklung zu intensivieren und Folgerungen für die Weiterentwicklung unserer Hochschule abzuleiten (s. Bericht zu Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement, S. 20). Aus Sicht der Personalentwicklung sind dabei der frühzeitige und systematische Einbezug aller Mitarbeitenden und die Vertiefung ihrer Kenntnisse über die institutionellen Prozesse zentral.

Auf der Ebene der Leitungspersonen stand zudem die Führung der Standort- und Zielvereinbarungsgespräche im Fokus der gemeinsamen Weiterbildung. Diese stellen ein zentrales Element der verbindlichen Führungskultur der PHSZ dar. Ihre Wirkung, aber auch ihre Nebenwirkungen werden periodisch kritisch beleuchtet und daraus Folgerungen für die Durchführung und die Konzeption abgeleitet.

Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

Mitarbeitendenorganisation

Geschäftsordnung und Mitarbeitendenbefragung von zentraler Bedeutung

2018 lässt sich aus Sicht der Mitarbeitendenorganisation folgendermassen umschreiben: mehr Mitarbeitende aufgrund des erweiterten Leistungsauftrags der PHSZ, Überarbeitung der Geschäftsordnung, neue Umrechnungsfaktoren für Dozierende in der Weiterbildung und die Mitarbeitendenbefragung vom Herbst 2018. Entsprechend erwies sich dieses Jahr für alle Beteiligten als erfreulich.

Die Mitarbeitendenorganisation (MO) vertritt das Personal der PHSZ gegenüber der Hochschulleitung und setzt sich für ein attraktives Arbeitsumfeld ein. Das Jahr 2018 war geprägt von zahlreichen Tätigkeiten, welche die MO aktiv mitgestaltete. Unter anderem fand eine Vollversammlung statt. Ausserdem wurden die Geschäfte in vier Vorstandssitzungen bearbeitet, etliche schriftliche Stellungnahmen verfasst und zahlreiche bilaterale Gespräche geführt.

Erfreulicher kommunikativer Austausch

Der Informationsfluss zwischen dem Vorstand der MO und dem Rektor sowie der gesamten Hochschulleitung funktioniert ausgezeichnet. Als direkt und konstruktiv erwiesen sich auch die verschiedenen Gespräche, in denen die unterschiedlichen Aktivitäten, aber auch die hohe Arbeitsbelastung aller Mitarbeitenden thematisiert wurden. Erfreut wurde festgestellt, dass die psychosoziale Gesundheit der Mitarbeitenden auch für die Hochschulleitung ein zentrales Anliegen ist und Massnahmen zu ihrem Erhalt angestrebt werden.

Die monatlichen Rundmails von Rektor Silvio Herzog halten alle Mitarbeitenden auf dem aktuellsten Stand. Der MO-Vorstand hat Einsicht in die Traktandenliste des Hochschulrats, und die MO-Präsidentin wird vom Rektor laufend über bevorstehende Ereignisse oder aktuelle Vorkommnisse informiert. Ebenso bewährt sich die halbjährlich stattfindende Hochschulkonferenz,

bei der alle Mitarbeitenden aktuelle und relevante Informationen erfahren. Das Ziel soll weiterhin sein, den guten Informationsfluss zwischen Rektorat, Mitarbeitenden und MO aufrechtzuerhalten.

Fokus auf Mitarbeitende

Die MO begrüsst neue Mitarbeitende jeweils persönlich, informiert über ihre Tätigkeiten und leistet so einen Beitrag zur Integration in den beruflichen Alltag. Im Besonderen wird auf die Angebote des sich bewährten Kulturzirkels hingewiesen, die nicht nur für neue Mitarbeitende gute Gelegenheiten bieten, ihre Kollegen und Kolleginnen kennenzulernen, sich auszutauschen und gemütliches Zusammensein zu pflegen.

Im Herbst 2018 wurde eine umfassende Befragung aller Mitarbeitenden durchgeführt – mit der Absicht, die allgemeinen und bereichsspezifischen Befindlichkeiten zu eruieren. Mit grossem Interesse nahmen die Vorstandsmitglieder an der Präsentation der Ergebnisse im Dezember teil und brachten ihre Sichtweise in erste Diskussionen ein. Der Prozess der Bewertung und das Ableiten von Handlungsfeldern wurden bis im März 2019 fortgesetzt.

Überarbeitung der Geschäftsordnung

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten der Akkreditierung im Frühjahr 2019 wurde die Geschäftsordnung im Berichtsjahr geprüft, punktuell überarbeitet und an der Vollversammlung von den Mitarbeitenden und der Hochschulleitung genehmigt. Die Felder der Zusammenarbeit zwischen dem MO-Vorstand und den Mitarbeitenden wie auch mit der Hochschulleitung wurden aktualisiert und teils neu definiert.

Umrechnungsfaktoren für Dozierende in Weiterbildung

Bei der Einführung des Lehrplans 21 standen und stehen viele Dozierende mit grossem Engagement im Einsatz. In diesem Zusammenhang erfuhren viele von ihnen, dass der Konzeptionsaufwand gross und das dafür vorgesehene Zeitbudget nicht ausreichend ist. Deshalb arbeitete der Vorstand der MO 2018 ei-



Stehend (v.l.):

Iwan Schrackmann
Margrit Beeler
Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis
Bernhard Dittli
Dr. Martin Hermida

Sitzend (v.l.):

Dr. Jolanda Nydegger, Präsidium
Lea Weniger

nen Antrag zur Anpassung der Umrechnungsfaktoren zuhanden der Hochschulleitung aus. Mit Freude nahmen die Vorstandsmitglieder und Dozierenden im Frühsommer zur Kenntnis, dass die Umrechnungsfaktoren bereits auf das Studienjahr 2018/19 angepasst wurden.

An dieser Stelle bedanke ich mich, zum einen bei den Vorstandsmitgliedern für die lebendigen Diskussionen sowie die konstruktive Zusammenarbeit, zum anderen bei den Mitarbeitenden für das mir und dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen und den bereichernden Austausch.

Dr. Jolanda Nydegger, Präsidentin Mitarbeitendenorganisation PHSZ

Studierendenorganisation

Lebendige Hochschulkultur und spannender Austausch

Die Studierendenorganisation blickt auf ein spannendes und herausforderndes Jahr zurück. Dies war geprägt von (neuen) kulturellen Höhepunkten sowie von der Vorbereitung der institutionellen Akkreditierung der PHSZ, an der auch die Studierendenorganisation mitwirken durfte.

Das Jahr 2018 bot der Studierendenorganisation (StudOrg) wiederum die Möglichkeit, in regelmässigen Treffen mit dem Rektor Silvio Herzog und Kathrin Futter, der Prorektorin Ausbildung, über zukünftige Chancen und Herausforderungen an der PHSZ zu diskutieren. Diese Austauschmöglichkeit war äusserst wichtig, da die StudOrg als Unterorganisation der PHSZ und Mitbestimmungsorgan der Studierenden deren Bedürfnisse vertritt und in der Hochschulleitung dafür einsteht.

Mitwirkung bei Akkreditierung

Die Akkreditierung der PHSZ stellte für die StudOrg insofern ein zentrales Thema dar, als sie in die Bearbeitung des Selbstbeurteilungsberichts der PHSZ miteinbezogen wurde. Zudem wurden die Prozesse gemäss Geschäftsordnung geprüft und angepasst. In diesem Zusammenhang fand 2018 auch eine Vollversammlung statt.

Hochzeitsfeier der besonderen Art

Das Kulturprogramm 2018, an dem die StudOrg intensiv mitwirkte, begann mit grossem Erfolg: Die Kulturgala an der PHSZ erwies sich einmal mehr als Publikumsmagnet. Über 100 Studierende und Mitarbeitende erschienen in festlicher Abendgarderobe und erfreuten sich an den kulinarischen und kulturellen Highlights. Die diesjährige Ausführung stand im Zeichen der Liebe. Das Motto «Ganz in Weiss» passte zum Auftritt des Theater-Ensembles, das die geladenen Gäste durch eine Hochzeitsfeier der besonderen Art führte. Der PHSZ-Chor unterstützte mit wohlklingender Gesangkunst, und die Mitarbeitenden der Mensa sorgten – unterstützt von der Hochschulleitung und Dozierenden als Service-Personal – für das leibliche Wohl.

Sportlich ging es im Mai mit dem traditionellen Event «Move & Groove» weiter. Dieser forderte die Studierenden und Mitarbeitenden im Volleyball und Fussball heraus. Glücklicherweise wurde im Anschluss ausreichend für das leibliche und musikalische Wohl und damit für genügend Erholung gesorgt.

«Battle of Heroes» meets Weihnachtsfeier

Der Sommer-Event war der letzte Anlass mit den Vorstandsmitgliedern Nadja Wyrsh und Dominik Herger. Zum Herbstsemester-Start konnte der Vorstand der StudOrg drei neue Mitglieder begrüßen: Andrea Schwegler und Anja Samer vom Kindergarten-Unterstufe-Lehrgang und Karolina Kristo, die den Primarstufe-Bachelor absolviert. Mit dem neu konstituierten Vorstand startete die StudOrg gestärkt und mit viel Tatendrang ins Herbstsemester.

Die Semesterstart-Party, seit Gedenken fester Bestandteil des Kulturprogramms an der PHSZ, fand 2018 nicht in üblichem Rahmen statt. Die StudOrg organisierte einen Spielabend respektive einen sogenannten «Battle of Heroes» unter dem Motto «Kindheitshelden». Der Anlass fand unter den zahlreich anwesenden Studierenden – verkleidet als Super Marios, Pippi Langstrumpfs oder Schneewittchen – grossen Anklang. Für Stimmung sorgten nicht nur diverse beliebte Spiele, sondern auch passende Musik und stimmungsvolle Dekoration, die einen in die Kindheit zurückversetzten.

Das Semester endete mit der traditionellen besinnlichen Weihnachtsfeier. Vor der humorvollen Rede unseres Rektors Silvio Herzog nahmen die Mitarbeitenden und Studierenden am Fackelspaziergang teil, der im Wald mit Glühwein und dem Lauschen von weihnächtlichen Klängen endete. Mit dem Auftritt des PHSZ-Chors und dem Apéro riche sowie dem nicht mehr wegzudenkenden Wichteln stellte die Weihnachtsfeier einmal mehr einen gelungenen Abschluss unseres Semesters dar.

Die StudOrg freut sich auf ein weiteres Jahr mit anregendem Austausch, spannenden Herausforderungen, interessanten kulturellen Angeboten und Ihrem Interesse an unseren Aktivitäten.

Andrea Bodmer, Mitglied des StudOrg-Vorstands



Stehend (v.l.):

Ramona Stämpfli, Co-Präsidium

Jonas Greter

Andrea Schwegler

Andrea Bodmer

Sitzend (v.l.):

Anja Samer

Jenifer Rüegge, Co-Präsidium

Karolina Kristo

Alumni PHSZ

Erfreulicher Zulauf und intensive Kommunikation

2018 durfte der Ehemaligenverein Alumni PHSZ einen erfreulichen Zulauf verzeichnen. Die eingesetzte Werbung brachte sichtlich Erfolg, was auch der Geselligkeit innerhalb des Vereins zugutekam. Zudem konnte der Vorstand im Austausch mit Rektor Silvio Herzog wichtige Fragen aus dem Berufsalltag beantworten.

Im Berichtsjahr erfreute sich der Ehemaligenverein Alumni PHSZ nicht nur an insgesamt 120 Mitgliedern, sondern auch an den neuen Vorstandsmitgliedern, die den Verein seither tatkräftig unterstützen. Die aktuellen Vorstandsmitglieder – Vizepräsidentin Lilian Achermann sowie Präsidentin Sandrine Annen – erhielten an der Generalversammlung 2018 Unterstützung durch Anina Zehnder als Aktuarin, Céline Sutter als Beisitzerin und Benno Schürpf als Kassier. Diese drei ersetzen Simona Beffa, Sara Theiler, Ruth von Euw und Megi Togan. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an sie, die uns mit ihren Ideen unterstützt haben und auch heute noch unterstützen.

Gesellige Anlässe im Verein ...

Auch 2018 durfte der Vorstand der Alumni an der PHSZ-Kulturgala teilnehmen. Diese überzeugte nicht nur mit ihrer «Hochzeit der besonderen Art» sowie den kulinarischen und kulturellen Höhenflügen, sondern auch durch äusserst kurzweilige und anregende Gespräche.

Im Berichtsjahr rührte der Vorstand der Alumni PHSZ verstärkt die Werbetrommel – dies so intensiv und effektiv, dass der Verein schon nach kurzer Zeit zahlreiche neue Mitglieder begrüssen durfte. So diente der Sommer-Event «Move and Groove» nicht nur der Unterhaltung, sondern wurde dank einem Stand mit Flyern und Anmeldetalons auch als erfolgreiche Akquisemassnahme eingesetzt. Auch der Grillplausch und das Spaghetti-Essen im Hirschen Pub in Schwyz fanden grossen Anklang. Gerade Letzteres konnte mit

35 Teilnehmenden deutlich mehr Anmeldungen verbuchen als im Vorjahr.

Bei diesen Veranstaltungen erfuhren die «Neulinge» in interessanten Gesprächen manch praktischen Rat, und «ältere» Lehrkräfte freuten sich, ihr Praxiswissen zu teilen. Da es dem Ehemaligenverein ein Anliegen ist, den Austausch mit der PHSZ zu pflegen, ist die Anzahl an «Frisch-Abgängern» der PHSZ, und damit neuen Mitgliedern bei der Alumni PHSZ, besonders erfreulich.

... und reger Austausch mit der PHSZ

Am Spaghetti-Plausch orientierte Kassier Benno Schürpf die Teilnehmenden über den regen Austausch mit der Hochschulleitung der PHSZ. Überhaupt war der Alumni PHSZ die Kommunikation mit Rektor Silvio Herzog auch dieses Jahr ein grosses Anliegen. In einer Sitzung im November 2018 wurden Themen mit ihm besprochen, welche die Alumni PHSZ während des Jahres in ihren vier Vorstandssitzungen sowie in informellen Gesprächen behandelten oder die sie auf fachlicher oder persönlicher Ebene beschäftigten. Gleichzeitig informierte Silvio Herzog an dieser Sitzung über den Stand der Strategieentwicklung 2020–25 sowie über das bevorstehende Akkreditierungsverfahren und stellte uns den neuen Kurzfilm der PHSZ vor. Sowohl bei der Strategieentwicklung als auch bei der Konzipierung und Umsetzung des Kurzfilms wurde die Alumni direkt einbezogen.

Ich danke den Vorstandskolleginnen und -kollegen für die Unterstützung, die angeregten Gespräche und das Engagement während des ganzen Vereinsjahres. Ein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Silvio Herzog und den Mitarbeitenden der PHSZ.

Sandrine Annen, Präsidentin Alumni PHSZ



v.l.n.r.

Lilian Achermann, Vizepräsidium

Céline Sutter, Beisitzerin

Sandrine Annen, Präsidium

Auf dem Bild fehlen:

Anina Zehnder, Aktuarin

Benno Schürpf, Kassier

2018

Streifzug durch das Jahr

09. März

Eine Hochzeit der besonderen Art

Einmal mehr erwies sich die Kulturgala an der PHSZ als Publikumsmagnet. Über 100 Studierende und Mitarbeitende erschienen in festlicher Abendgarderobe und liessen sich auf kulinarische und kulturelle Höhenflüge ein. Der Anlass stand im Zeichen der Liebe: Das Motto «Ganz in Weiss» passte zum Auftritt des PHSZ-Theater-Ensembles, das die geladenen Gäste durch eine Hochzeitsfeier führte, in der die Gäste plötzlich «mittendrin statt nur dabei» waren.

09. April

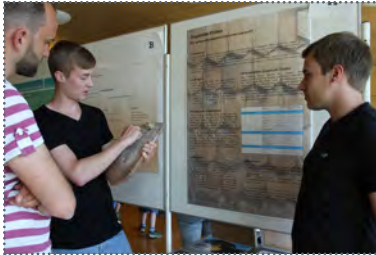
Wie vermittelt man Kindern Lieder?

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) unterstützt das 2018 lancierte Forschungsprojekt «The song leading capacity – developing professionalism in teacher education». Das Projekt führt die PHSZ mit der Haute Ecole de Pédagogique der Kantone Bern, Jura und Neuchâtel (HEP-BEJUNE) durch, wobei es seitens PHSZ von Prof. Dr. Dr. h.c. Stefanie Stadler Elmer geleitet wird. Das Projekt untersucht, wie praktizierende und angehende Lehrpersonen jungen Kindern Lieder vermitteln.

14. April

Gelungene Werkschau des CAS Theaterpädagogik

Die 20 Studierenden des 38. CAS Theaterpädagogik, durchgeführt von der PHSZ, TILL-Theaterpädagogik und der PH St. Gallen, führten Auszüge aus ihrer Arbeit vor. Das Resultat war eine unterhaltsame, inspirierte und zum Nachdenken anregende Folge von collagierten szenischen Momenten und Improvisationen zur Aufführung. Die Zuschauerinnen und Zuschauer genossen die Darstellungen und liessen den Abend zu einem prägenden Erlebnis werden – für sich wie auch für die Spielenden.



17. Januar

Start für Sekundarlehrpersonen mit Weiterbildung zu Lehrplan 21

Die Weiterbildung zur Einführung des Lehrplans 21 wird im Kanton Schwyz von der PHSZ verantwortet und erfolgt gestaffelt. Nach dem Start der Einführung der Team- und Schulleitungen im Jahr 2016 sowie der Lehrpersonen der Kindergarten-Unterstufe 2017 fiel im Januar dieses Jahres der Startschuss für die Lehrpersonen der Sek. I. Die Veranstaltung bestand aus einem Überblick zum Lehrplan 21, gefolgt von Wissensvertiefung mittels interessanter Inputreferate sowie Gruppenarbeiten.

21. März

26 Zertifikate für Praxislehrpersonen

Im Frühling startete die PHSZ mit der erneuerten kompetenzorientierten Grundausbildung für Praxislehrpersonen, die mit der PH Luzern und der PH Zug konzipiert wurde. 2018 konnte die PHSZ 26 Praxislehrpersonen der Kantone Schwyz und Uri ihr Zertifikat überreichen – 10 Lehrpersonen auf Kindergarten-Unterstufe sowie 16 Lehrpersonen auf Primarstufe. Diese sind nun befähigt, Studierende während ihrer Praktika in den Schulklassen zu coachen und ihre Unterrichtsweise zu beurteilen.

09.–27. April

Von Wertschätzung und Achtsamkeit

Im Frühling präsentierte das Medienzentrum der PHSZ eine vielfältige Ausstellung zu Gesundheit, Work-Life-Balance und Achtsamkeit. Für die Themen «Kinder und Schulklassen» sowie «Lehrperson, Team, Eltern» fanden Bücher mit mehr als 1000 Anregungen zum Stöbern und Entdecken grossen Anklang, und informativ gestaltete Plakate stiessen die eigene Wahrnehmung und das Nachdenken an.

08. Mai

Bachelorarbeiten von gesellschaftlicher Relevanz

In seinen Bachelorarbeiten erarbeitete der diesjährige Abschlussjahrgang der PHSZ aktuelle Themen aus dem Schulalltag. Die Ergebnisse der 43 Einzel- und 36 Gruppenarbeiten waren abwechslungsreich, von hoher Qualität und gesellschaftlicher Relevanz – so z.B. die Unterstützung für depressive Kinder, den Wert von Lernspielen vs. Unterhaltungsspielen oder Figurenspele, die bei Kindern für mehr Mut sorgen sollen. Die Bachelorarbeiten wurden als Poster einem interessierten Publikum präsentiert und konnten anschliessend von der Öffentlichkeit an der PHSZ besichtigt werden.

2018

Streifzug durch das Jahr

➔ 10. September

Erfolgreicher Start für MA in Fachdidaktik Medien und Informatik

Im Herbst startete die erste Ausführung des Masterstudiengangs in Fachdidaktik Medien und Informatik an der PHSZ, den diese gemeinsam mit der Universität Zürich, der Hochschule Luzern sowie der Pädagogischen Hochschule Luzern durchführt. Eine erfreulich hohe Teilnehmerezahl von 28 Personen bestätigte das Interesse an den aktuellen Themen und den sich ständig ändernden Herausforderungen der Digitalisierung.

➔ 10. Dezember

Auszeichnung für naturnahe Campus-Gestaltung

Als erste Schweizer PH wurde die PHSZ für ihre vorbildliche und naturnahe Campus-Gestaltung mit dem Label der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet. Auf über 2 800 Quadratmetern, angereichert mit einer Magerwiesenfläche, einheimischen Sträuchern, Ast- und Steinhaufen sowie einem begrünten Dach, finden verschiedene Tier- und Pflanzenarten wertvollen Lebensraum. Damit zeigt die PHSZ, wie die Natur auf einem Campus ganzheitlich integriert und nachhaltig gefördert werden kann.

➔ 22. November

Grosse Talente am Lunchtime-Konzert

Regelmässig finden an der PHSZ die sogenannten Lunchtime-Konzerte statt. An der Durchführung im November zeigte sich einmal mehr: An der PHSZ studieren grossartige Gesangs- und Musiktalente. Unter der musikalischen Leitung von Olga Valmond, Gesangsdozentin an der PHSZ, führten die mitwirkenden Studierenden durch eine äusserst ansprechende, kulturell ausgerichtete Mittagspause auf hohem Niveau.



➔ 21. Juni

Diplom für 112 Lehrpersonen

In feierlichem Rahmen erhielten 112 angehende Lehrpersonen im MythenForum Schwyz ihr Diplom – 31 für Kindergarten-Unterstufe und 81 für die Primarstufe. Von diesen wurden acht Studierende für ihre herausragenden Leistungen geehrt, die sie während ihrer Studienzeit im praktischen wie auch im wissenschaftlichen Bereich erbracht hatten. Besonders erfreulich: Über 90% der Absolventinnen und Absolventen der PHSZ traten im Schuljahr 2018/19 eine Stelle als Lehrperson an.

➔ 26. Oktober

Zurück in die Kindheit versetzt

Die zur Tradition gewordene Semesterstart-Party erfuhr im Berichtsjahr einen kleinen «Relaunch»: Unter dem Motto «Kindheitshelden» organisierte die StudOrg einen «Battle of Heroes». Der Anlass mit den Super Marios, Pippi Langstrumpfs und Schneewittchen fand grossen Anklang. Für Stimmung sorgten nicht nur diverse Spiele, sondern auch passende Musik und eine stimmungsvolle Dekoration, welche die Kindheit aufleben liessen.

➔ 30. November

Zertifikat für 17 neue Schulleitende

Zum zweiten Mal konnte die PHSZ in einer würdigen Feier neue Schulleitende auszeichnen. Ende November erhielten 11 Schulleiterinnen und 6 Schulleiter ihr Zertifikat des CAS Schulleitung, den sie an der PHSZ erfolgreich absolviert hatten. Damit schlossen sie eine Weiterbildung ab, die ihnen zahlreiche interessante Perspektiven im gesamten Bildungsumfeld bietet.

➔ 13. Dezember

Traditionelle Weihnachtsfeier

Sie darf in keinem Jahresprogramm fehlen: die besinnliche Weihnachtsfeier der PHSZ. Genauso wenig fehlen dürfen die humorvolle Rede des Rektors Silvio Herzog, der Auftritt des PHSZ-Chors, der Apéro riche und das allseits beliebte Wichteln. Dieses Jahr wurde das Programm ergänzt durch einen Fackelspaziergang im Wald, umrahmt von weihnächtlichen Klängen und Glühwein – ein «Must» für Mitarbeitende wie Studierende.

Ausgewählte Referate nach Adressaten

Die vollständige Liste aller Referate finden Sie unter www.phsz.ch/referate_2018.
Die mit einem * gekennzeichneten Personen sind Mitarbeitende der PHSZ.

Wissenschaftlicher Kontext

Arnet-Clark, I.* (2018). Interkulturalität, Mehrsprachigkeit und CLIL in der Lehrmittelentwicklung – Italienisch als Fremdsprache. Referat zur Entwicklung eines neuen Lehrmittels für Italienisch auf der Primarstufe an der «Convegno Plurilinguismo» vom 8. November 2018 am DFA in Locarno.

Deiglmayr, A., & Schalk, L.* (2018). Lernen durch Vergleichen vs. Kontrastieren von ausgearbeiteten Lösungsbeispielen. Vortrag am 51. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie vom 15.–20. September 2018 an der Goethe-Universität Frankfurt (Deutschland).

Deiglmayr, A., Oberholzer, Y., & Schalk, L.* (2018). How effective is the collaborative jigsaw method for individual learning? A meta-analysis. Vortrag an der SIG 6/7 EARLI Konferenz vom 22.–24. August 2018 an der Universität Bonn (Deutschland).

Döbeli Honegger, B.* (2018). Deutsch und Digitalisierung – Ein Vortrag mit Venn und Aber. Vortrag an der 33. Jahrestagung der AG Medien im Symposion Deutschdidaktik vom 22.–23. Juni 2018 an der Ludwig-Maximilians-Universität München (Deutschland). Abgerufen von <https://doebe.li/muenchen18>

Eckert, N.* (2018). Governance Pädagogischer Hochschulen unter dem Einfluss des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes. Referat am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) vom 27.–29. Juni 2018 an der Universität Zürich.

Eckert, N.* (2018). Die Hochschulsteuerungsreform von 2015: Chancen und Herausforderungen für Pädagogische Hochschulen in der Schweiz. Referat an der Konferenz «Teacher Education, Sustainability and Development. Challenges, Issues, Solutions for Teaching in the 21st Century» vom 24.–25. Mai 2018 an der PH Kärnten / Viktor Frankl Hochschule (Österreich).

Eggenhofer-Rehart, P., & Gubler, M.* (2018). The meaning of career success across people- vs. technology-oriented occupations: Empirical evidence from German-speaking Europe. Paper-Präsentation an der Academy of Management Conference vom 10.–14. August 2018 in Chicago (USA).

Eggenhofer-Rehart, P., Andresen, M., Gubler, M.*, & Mayrhofer, W. (2018). Doing good what money can't buy? Exploring teachers' career success preferences in DACH countries. Paper-Präsentation am 34th EGOS Colloquium vom 5.–7. Juli 2018 an der Estonian Business School / Tallinn University in Tallinn (Estland).

Hermida, M.*, Egger, N.*, & Prasse, D.* (2018). Nutzung und Thematisierung digitaler Medien im Unterricht und deren Einfluss auf Veränderungen der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern. Vortrag am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) vom 27.–29. Juni 2018 an der Universität Zürich.

Iten, G. H.*, Steinemann, S. T., & Opwis, K. (2018). Choosing to Help Monsters: A Mixed-Method Examination of Meaningful Choices in Narrative-Rich Games and Interactive Narratives. Vortrag an der CHI Conference on Human Factors in Computing Systems vom 21.–26. April 2018 in Montreal (Kanada).

Longhitano, M.*, Schalk, L.*, & Riesen, T. (2018). Stellarium Gornegrat – A Swiss Science Education Project. Poster-Präsentation am IAU Workshop on Education in Astronomy and Astrobiology vom 19. August 2018 an der Kuffner-Sternwarte in Wien.

Longhitano, M.*, & Schalk, L.* (2018). Remote telescopes and software in early STEM education. Workshop an der Global Hands-On Universe (GHOÜ) Konferenz vom 13.–18. August 2018 an der Kuffner-Sternwarte in Wien.

Müller, L.*, & Schmid, R.* (2018). Freiwillige Nutzung sozialer Medien in Praktika angehender Lehrpersonen. Posterpräsentation am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) vom 27.–29. Juni 2018 an der Universität Zürich.

Müller, L.*, Schmid, R.*, Hielscher, M.*, Bannwart, A.*, Steffan, M.*, & Petko, D.* (2018). Metapholio – A mobile application for reflection in teacher professional practice. Präsentation an der EAPRIL Conference vom 12.–14. November 2018 in Portorož (Slowenien).

Petko, D.*, Cantieni, A.*, Egger, N.*, & Gabriel, M.* (2018). Reflexionstiefe in praktikumsbegleitenden Weblogs: Die Rolle von Schreibaufträgen und sozialem Feedback. Symposiumsbeitrag am Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) vom 27.–29. Juni 2018 an der Universität Zürich.

Petko, D.*, Cantieni, A.*, Egger, N.*, & Gabriel, M.* (2018). Depth of reflection in prospective teachers' weblogs. The role of writing assignments and peer-feedback. Paper-Präsentation an der EARLI SIG Conference vom 13.–15. Juni 2018 an der University of Agder in Kristiansand (Norwegen).

Petko, D.*, & Prasse, D.* (2018). Teacher leaders for educational technology integration: What enables them to become active change agents? Paper-Präsentation an der EdMedia Conference vom 25.–29. Juni 2018 in Amsterdam (Niederlande).

Petko, D.*, & Prasse, D.* (2018). Exploring the Impact of Stakeholder Engagement on the Integration of Educational Technology in Elementary Schools: Expanding the Will-Skill-Tool Model with Contextual Variables. Paper-Präsentation an der SITE Conference vom 26.–30. März 2018 in Washington D.C. (USA).

Schalk, L.* (2018). Relational categories: From theory to practice. Vortrag im Cognitive Science Colloquium vom 25. April 2018 an der Technischen Universität Berlin (Deutschland).

Schmid, R.*, Petko, D.*, & Pauli, C. (2018). Drei Fallstudien zur intensiven ICT-Nutzung in Schulen mit personalisierten Lernkonzepten. Referat an der Konferenz Gesellschaft für empirische Bildungsforschung (GEBF) vom 15.–17. Februar 2018 an der PH FHNW und der Universität Basel.

Selimi, N.* (2018). Education Governance in Early Education. Vortrag an der International Conference Education, Psychology and Society vom 26.–27. Oktober 2018 an der Universität Tirana (Albanien).

Selimi, N.* (2018). Përparësitë e mësimiit integrativ (Die Vorteile des integrativen Unterrichts). Vortrag am 14. Seminar «Herkunftssprachlicher Unterricht HSÜ» vom 31. Juli–3. August 2018 in Tirana (Albanien).

Selimi, N.* (2018). Kompetenzorientierte Bildungssprache auf der Eingangsstufe. Workshop an der Jubiläumstagung der Abteilung Fachdidaktik / AECC Deutsch vom 28. Februar–1. März 2018 am Institut für Germanistik an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Österreich).

Stadler Elmer, S.*, Hürlimann, A*, & Wyrsh, A*. (2018). Song singing – how children acquire the musico-linguistic rules. Paper-Präsentation am 1st International Music Pedagogy Symposium and Concerts vom 27.–29. April 2018 an der National Taichung University of Education in Taichung City (Taiwan).

Stadler Elmer, S.*, Hürlimann, A*, & Wyrsh, A*. (2018). Song leading in elementary school – insights into research on becoming professional. Paper-Präsentation an der 1st International Conference Mediterranean Forum for Early Childhood Music Education and Childhoods vom 20.–22. April an der European University of Cyprus in Nicosia (Zypern).

Stadler Elmer, S.* (2018). Wie erwerben Kinder sprach-musikalische Regeln und erfinden eigene? Vortrag am «Oldenburger Symposium – Junge Stimmen bewegen» vom 2.–3. November 2018 an der Universität Oldenburg (Deutschland).

Stadler Elmer, S.* (2018). Characteristics of early professional development in song leading. Paper-Präsentation an der 10th International Conference on the Dialogical Self vom 13.–16. Juni 2018 an der University of Minho in Braga (Portugal).

Stadler Elmer, S.* (2018). How do song and speech emerge in infancy? Paper-Präsentation am «48th Annual Meeting of the Jean Piaget Society, The Dynamics of Development: Process, (Inter-)Action, and Complexity» vom 31. Mai–2. Juni 2018 in Amsterdam (Niederlande).

Lehrerinnen- und Lehrerbildung / andere Hochschulen

Arnet-Clark, I.* (2018). Interkulturalität und Mehrsprachigkeit als integrierende Elemente in der Lehrmittelentwicklung – Italienisch als Fremdsprache. Referat an der ADLES Konferenz vom 6.–7. September 2018 an der HEP Lausanne.

Arnold, J.*, & Fahrni D.* (2018). Fachdossier Kompetenzorientierte Beurteilung der PHSZ. Einführung für die Praxislehrpersonen des Berufspraktikums 2019 vom 19. November 2018 an der PH Schwyz.

Bannwart, A.* (2018). Das Langzeitpraktikum der PH Schwyz als Brücke zwischen Hochschule und Volksschule: Daten aus der Begleitevaluation. Poster-Präsentation an der Tagung «Partnerschulen» am 5. Juni 2018 an der PH FHNW.

Berweger, S.*, & Knüsel Schäfer, D.* (2018). Erziehungswissenschaftliche Studien an der PH Schwyz. Referat an der Tagung «Blick in die Erziehungswissenschaften anderer Pädagogischer Hochschulen» am 8. Januar 2018 an der PH St. Gallen.

Blos, K.* (2018). «Was soll ich tun?» – Psychomotorische Selbstimpulse in disruptiven Szenarien. Referat zur Impulstagung «Psychomotorik braucht Bewegung» von KINDER STARK MACHEN vom 3. November 2018 in Luzern.

Dittli, B.* (2018). Digitale Medien im Mathematikunterricht. Referat und Workshop im Rahmen des CAS PICTS vom 10. Januar 2018 an der PH Zürich.

Döbeli Honegger, B.* (2018). Ach, dieses Digitalisierungstheater! Eröffnungsvorträge an den Kommschau-Veranstaltungen vom 14. und 21. November 2018 der PH FHNW in Brugg und Solothurn. Abgerufen von <https://doebe.li/kommschau18>

Döbeli Honegger, B.* (2018). Digitale Bildung – auch ohne Bildschirm! Referat im Forum Volksschule vom 16. Mai 2018 im hep Verlag in Bern. Abgerufen von <https://doebe.li/hep18>

Döbeli Honegger, B.* (2018). Auf dem Weg zu einem neuen Rahmenplan «Informatik und Medienbildung». Eröffnungsvortrag an der 13. Landestagung der InformatiklehrerInnen MV vom 14. April 2018 an der Universität Rostock (Deutschland). Abgerufen von <https://doebe.li/rostock18>

Eckert, N.* (2018). Mitwirkung der Hochschulangehörigen. Vortrag am Kolloquium «Mitwirkungsformen» vom 12. Dezember 2018 an der PH Bern.

Futter, K.* (2018). Lernen mit digitalen Medien – Erfahrungen der PH Schwyz. Referat am Fokus-Seminar «Digital Higher Education Leadership» des Higher Education Management vom 11. September 2018 an der Zürcher Hochschule der Künste in Zürich.

Futter, K.* (2018). Gemeinsam über Unterricht sprechen: Nutzung von Lerngelegenheiten und Unterstützung durch Mentor*innen. Hauptreferat an der internen Weiterbildung aller Mentorinnen und Mentoren vom 19. Juli 2018 an der PH Luzern.

Kühnis, J.* (2018). Biodiversität – ein Schlüsselthema einer BNE. Referat an der Konferenz «Teacher Education, Sustainability and Development. Challenges, Issues, Solutions for Teaching in the 21st Century» vom 24.–25. Mai 2018 an der PH Kärnten (Österreich).

Longhitano, M.*, & Arnold, J.* (2018). Erde und Universum mit Primarschulkindern erforschen. Workshop am 9. SWiSE Innovationstag vom 24. März an der PH Bern.

Nydegger, J.* (2018). Politik und Demokratie – ein BNE Wahlangebot. Vortrag am Netzwerktreffen «BNE konkret: Umsetzung in der Ausbildung von Lehrpersonen» vom 21. Juni 2018 an der PH Schwyz.

Petko, D.* (2018). Catching the Wave of Digital Transformation. Vortrag an der Bürgenstock-Konferenz der Schweizer Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen vom 12.–13. Januar 2018 im KKL in Luzern.

Petko, D.*, Müller, L.*, & Schmid, R.* (2018). Praktikumsreflexion mit mobilen Apps: Fragestellungen, Methoden und erste Befunde des neuen Nationalfondsprojektes. Kolloquiumsvortrag vom 12. März 2018 an der PH Schwyz.

Sandmeier Rupena, A.* (2018). Eingebundenheit in den Lehrberuf beim Berufseinstieg: Zusammenhang mit Belastungen, Kompetenz und Unterstützung (WahLiS-Studie). Paper-Präsentation und Chair im Symposium «Berufseinstieg – Welche Rolle spielen Belastungen, personale und soziale Ressourcen für den Verbleib im Beruf?» an der Fachtagung «Wege in den Lehrberuf» vom 13.–14. September 2018 an der PH FHNW.

Sandmeier Rupena, A.* (2018). Negative und positive Beanspruchung im Lehrerberuf. Hauptreferat im Referatezyklus zum Thema «Belastung, Bewältigung und Beanspruchung im Lehrberuf» vom 24. Mai 2018 an der PH Schwyz.

Sandmeier Rupena, A.*, & Busch, I.* (2018). Achtsamkeit als Ressource im Lehrberuf. Workshop an der 1. Fachtagung «Achtsamkeit in Schule und Bildung» vom 10. März 2018 an der PH Luzern.

Schmid, R.*, & Dellios, Z. (2018). Personalisiertes Lernen in heterogenen Lerngruppen. Referat für Fachberater*innen des Kantons Schwyz und Uri vom 7. November 2018 an der PH Schwyz.

Steffan, M.* (2018). Zeitnutzung im Sportunterricht. Referat an der Fachtagung «Zeitnutzung im Sportunterricht – Herausforderungen und Optimierungsmöglichkeiten» vom 8. September 2018 an der PH Zürich.

Fachgremien / Fachgesellschaften / Verwaltung

Döbeli Honegger, B.* (2018). LehrerInnenbildung in einer digitalisierten Welt. Referat an der KMK-Konferenz «Dimension Digitalisierung – Lehrkräfte stärken» vom 19.–20. Juni 2018 im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (Deutschland). Abgerufen von <https://doebe.li/kmk18>

Döbeli Honegger, B.* (2018). Lehren und Lernen mit digitalen Technologien? Referat an der Delegiertenversammlung des LCH 2018 vom 16. Juni 2018 an der PH Zug. Abgerufen von <https://doebe.li/lch18>

Eckert, N.* (2018). Historische Reflexion über Qualitätssicherung an Hochschulen und Prämissen für eine gewinnbringende interne Handhabung. Workshop-Referat am Jahreskongress der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft. Externe Evaluation von Schulen (argev / Schweizerische Evaluationsgesellschaft (SEVAL) vom 7. September 2018 an der PH Bern.

Estermann, G.* (2018). Kompetenzorientierte Aufgabenkultur im Lehrplan für Religionsunterricht und Katechese LeRUKa für den Zyklus I bis III. Referat vom 17. November 2018 an der Fachstelle für Religionspädagogik Deutschfreiburg in Fri-bourg.

Estermann, G.* (2018). Lehrplan LeRUKa – Lernorte – Kompetenzorientierung. Referat vom 7. März 2018 im Dekanat Inner-schwyz in Seewen SZ.

Herzog, S.* (2018). Lehrerinnen- und Lehrerbildung im und für den digitalen Wandel: Ein Werkstattbericht. Referat im Aus-schuss D-A-CH am 5. Juli 2018 im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung in Wien (Österreich).

Hielscher, M.* (2018). Lernen mit persönlichen, digitalen Geräten. Referat bei der Fachschaft «Deutsch Sekundarstufe II» am kantonalen Fachschaftstag vom 4. Dezember 2018 in Bern.

Prasse, Doreen* (2018). Lern- und Unterrichtsveränderungen in Tabletklassen? Ein Blick in eine komplexe Forschungsland-schaft. Vortrag am KVV-Symposium vom 10. Juli 2018 in Spiez.

Stadler Elmer, S.* (2018). Musik und Sprache. Vortrag an der Fachstelle «Frühe Deutschförderung» vom 17. Mai 2018 in Basel Stadt.

Stadler Elmer, S.*, Hürlimann, A.*, & Wyrsh, A.* (2018). Die Vermittlung von Kinderliedern in der Schule als Kulturbestand-teil. Referat an der Schulmusik-Tagung vom 16.–17. November 2018 an der Hochschule Luzern.

Stadler Elmer, S.*, & Weniger, L.* (2018). Fotoproduktionen von Kindern und Jugendlichen – Ein Vorschlag für eine lebens-weltbezogene Bildanalyse. Workshop an der Fachtagung der SGL SSFE SFI Arbeitsgruppe Kunst & Bild am 10. November 2018 an der PH Zürich.

Stadler Elmer, S.*, & Weniger, L.* (2018). Kinder zeichnen Raumkörper. Erforschung von Bildfindungsprozessen aus ästheti-scher Perspektive. Vortrag am Forschungskolloquium der Schweizerischen Fachgesellschaft für Kunstpädagogik vom 25. Oktober 2018 an der Hochschule Luzern.

Stadler Elmer, S.*, & Weniger, L.* (2018). Räumlich zeichnen lernen – eine prozessorientierte Studie im Bereich Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten in der Grundschule. Referat am Grazer Grundschulkongress vom 2.–4. Juli 2018 an der PH Stei-ermark / Kirchlichen PH Graz in Graz.

Steffan, M.* (2018). Wettkämpfe – Bewegungsintensität erleben & messen. Workshop-Leitung an der Fachtagung «Zeitnut-zung im Sportunterricht – Herausforderungen und Optimierungsmöglichkeiten» vom 8. September 2018 an der PH Zürich.

Schulpraxis Volksschule / SEK II

Bannwart, A.* (2018). Schule handelt (S-Tool). Referat am Fachcoaching «Erfahrungen aus dem Pilotprojekt / PHSZ – Bera-tung Aldo Bannwart» vom 22. Oktober 2018 an der PH Luzern.

Bannwart, A.* (2018). Qualitätssicherung bei der Umsetzung des Lehrplans 21. Referat am 17. Oktober 2018 für die Schullei-tung und Steuergruppe der Schule Freienbach.

Bannwart, A.* (2018). Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung Referat am 17. Januar 2018 an der Schule Flüelen.

Bütler, M.* (2018). Wenn das Auge über die Mauer springt – Anregungen der Reggio-Pädagogik für die Volksschule. Referat am Q-Tag Schulkreis Glattal vom 26. September 2018 in der Schule Birch in Zürich.

Döbeli Honegger, B.* (2018). Digitalisierung und Schule. Vortrag am 9. Februar 2018 an der kaufmännischen Berufsschule Schwyz. Abgerufen von <https://doebe.li/kbs18>

Emmenegger, T.* (2018). Digitale Fabrikation, 3D-Druck in der Volksschule. Referat für die Schulleitungen und Schulräte des Bezirks Schwyz vom 12. April 2018 an der MPS Ingenbohl-Brunnen.

Estermann, G.* (2018). Kompetenzorientierung und Aufgabenformate. Referat vom 8. Mai 2018 an der Schule Niederurnen.

Herzog, S.* (2018). Bereit zu «surfen»? Für die Schule von morgen! Referat an der Fachtagung des Verbands der Schulleite-rinnen und Schulleiter Schweiz (VSLCH) vom 21. November 2018 an der PH FHNW.

Kühnis, J.*, & Fahrni, D.* (2018). Motorische Basiskompetenzen von 4–6-Jährigen in der Schweiz. Ergebnisse einer Pilotstu-die. Referat vom 19. November 2018 in Altdorf.

Öffentlichkeit / Politik / Wirtschaft / Andere

Estermann, G.* (2018). Heilige in den Weltreligionen. Podiumsleitung am 11. November im Forum Schweizer Geschichte in Schwyz.

Hermida, M.* (2018). Monitoring Young People's Internet Literacy in Switzerland. Präsentation an der «OECD Expert Consultation Protection of Children in a Connected World» vom 16. Oktober 2018 an der Universität Zürich.

Herzog, S.* (2018). Bildung im digitalen Wandel – für den digitalen Wandel. Referat und Podiumsteilnahme am 13. Wirtschaftsforum des Kantons Schwyz zum Thema «Sind wir bereit für künstliche Intelligenz?» vom 23. Oktober 2018 in Pfäffikon SZ.

Herzog, S.* (2018). PH Schwyz: Innovative Hochschule in einem innovativen Kanton? Talk mit Andreas Lukoschik im Rotary Club Schwyz vom 27. August 2018 in Brunnen.

Kühnis, J.* (2018). Mehrperspektivisches Lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung. Referat am 1. hochalpinen Symposium Gaflei vom 31. August 2018 in Schaan (Liechtenstein).

Kühnis, J.* (2018). Mehrperspektivisches Lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung. Referat am nationalen Treffen der schweizerischen ZoopädagogInnen vom 2. November 2018 im Natur- und Tierpark Goldau.

Stadler Elmer, S.* (2018). Musikalische Entwicklung. Referat und Workshop im Bachelorstudiengang «Musik in der Kindheit» vom 25.–27. Mai 2018 an der Universität Lüneburg (Deutschland).

Ausgewählte Publikationen nach Adressaten

Die vollständige Liste aller Publikationen finden Sie unter www.phsz.ch/publikationen_2018.
Die mit einem * gekennzeichneten Personen sind Mitarbeitende der PHSZ.

Wissenschaftlicher Kontext

Amuat, R., & Arnold, J.* (2018). *Unterwegs zum Gotthard. Handel und Verkehr*. Luzern: Albert Koechlin Stiftung.

Babari, P*, Droste, M., & Perevoshchikov, V. (2018). Weighted register automata and weighted logics on data words. *Theoretical Computer Science*, 744, 3–21. doi.org/10.1016/j.tcs.2018.01.004

Eckert, N.* (2018). The governance reform in the higher education sector of 2015: New opportunities and challenges for Swiss universities of teacher education. In P.-M. Rabensteiner, O. Holz, & M. Michielsen (Hrsg.), *Teacher Education, Sustainability and Development. Challenges, Issues, Solutions for Teaching in the 21st Century* (S. 77–86). Wien: LIT Verlag.

Edelsbrunner, P. A., Schalk, L.*, Schumacher, R., & Stern, E. (2018). Variable control and conceptual change: A large-scale quantitative study in elementary school. Learning and Individual Differences. *Online first*. doi.org/10.1016/j.lindif.2018.02.003

Egger, N.*, Hermida, M.*, Cantieni, A.*, & Prasse, D.* (2018). *Lernen und Unterrichten in Tabletklassen. 3. Zwischenbericht zur wissenschaftlichen Begleitforschung*. Goldau: Institut für Medien und Schule, PH Schwyz.

Estermann, G.* (2018). Die katholische Pädagogik als offenbarungstheologisches Konzept der katholischen Kirche des ausgehenden 19. Jahrhunderts bis Mitte des 20. Jahrhunderts in der Schweiz. In A. Conrad, A. Maier, J.-M. Weber, & P. Voss (Hrsg.), *Lernen zwischen Zeit und Ewigkeit. Pädagogische Praxis und Transzendenz* (S. 64–77). Bad Heilbrunn. Verlag Julius Klinkhardt.

Gubler, M.*, Coombs, C., & Arnold, J. (2018). The gap between career management expectations and reality – Empirical insights from the IT industry. Gruppe. Interaktion. Organisation. *Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie*, 49(1), 12–22. *Online first*. doi.org/10.1007/s11612-018-0402-1

Gubler, M.* (2018). Neue Laufbahnmodelle in Theorie und Praxis – Eine kritische Würdigung. In S. Kauffeld, & D. Spurk (Hrsg.), *Handbuch Karriere und Laufbahnmanagement* (S. 1–27). Heidelberg: Springer Verlag.

Iten, N.*, & Petko, D.* (2018). Comparing serious games and educational simulations: Effects on enjoyment, deep thinking, interest and cognitive learning gains. *Simulation & Gaming*, 49(4), 401–422. doi:10.1177/1046878118779088

Iten, G. H.* (2018). *Understanding the impact of in-game choices on the experience of appreciation and real-life prosocial behavior* (Dissertation). Universität Basel.

Iten, G. H.*, Bopp, J. A., Steiner, C., Opwis, K., & Mekler, E. D. (2018): Does a prosocial decision in video games lead to increased prosocial real-life behavior? The impact of reward and reasoning. *Computers in Human Behavior*, 89, 163–172.

Iten, G. H.*, Troendle, A., & Opwis, K. (2018): Aesthetics in Context – The Role of Aesthetics and Usage Mode for a Website's Success. *Interacting with Computers*, 30(2), 133–149.

Kempert, S., Schalk, L.*, & Saalbach, H. (2018). Sprache als Werkzeug des Lernens: Ein Überblick zu den kommunikativen und kognitiven Funktionen der Sprache und deren Bedeutung für den fachlichen Wissenserwerb. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 65. doi.org/10.2378/PEU2018.art19d

Korn, C. W., Ries, J., Schalk, L.*, Oganian, Y., & Saalbach, H. (2018). A hard-to-read font reduces the framing effect in a large sample. *Psychonomic Bulletin & Review*, 25(2), 696–703. doi.org/10.3758/s13423-017-1395-4

Kühnis, J.* (2018). Biodiversität – ein Schlüsselthema im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Thematische Relevanz und curriculare Verortung in der Schweizer Schulbildung. In P.-M. Rabensteiner, O. Holz, & M. Michielsen (Hrsg.), *Teacher Education, Sustainability and Development. Challenges, Issues, Solutions for Teaching in the 21st Century* (S. 233–242). Wien: LIT Verlag.

Kühnis, J.*, Ferrari, I., Fahrni, D.*, & Herrmann, C. (2018). Motorische Basiskompetenzen von 4- bis 6-Jährigen in der Schweiz. Eine vergleichende Untersuchung in Regel- und Bewegungskindergärten. *Swiss Sports and Exercise Medicine. Online first*. <https://sgsm.ch/publikationen/online-first/>

Petko, D.*, & Prasse, D.* (2018). Exploring the Impact of Stakeholder Engagement on the Integration of Educational Technology in Elementary Schools: Expanding the Will-Skill-Tool Model with Contextual Variables. In E. Langran, & J. Borup (Hrsg.), *Proceedings of Society for Information Technology & Teacher Education International Conference 2018* (S. 1068–1074). Chesapeake: Association for the Advancement of Computing in Education.

Petko, D.*; Döbeli Honegger, B.*, & Prasse, D.* (2018). Digitale Transformation in Bildung und Schule: Facetten, Entwicklungslinien und Herausforderungen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 36(2), 157–174.

Petko, D.*, Cantieni, A.*, & Prasse, D.* (2018). Was beeinflusst die Einstellungen von Schülerinnen zum Lernen mit digitalen Medien? Eine Analyse der Schülerinnen- und Schülerbefragungen von PISA 2012 in der Schweiz. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 44(2), 373–388.

Petko, D.*, Prasse, D.*, & Cantieni, A.* (2018). The interplay of school readiness and teacher readiness for educational technology integration: A structural equation model. *Computers in the Schools*, 35, 1–18. doi:10.1080/07380569.2018.1428007

Sandmeier, A.*, Hanke, U., & Gubler, M.* (2018). Die Bedeutung der Gestaltung des Lernfelds und des Funktionsfelds für den subjektiven Erfolg betrieblicher Weiterbildung. *Zeitschrift für Weiterbildungsforschung*, 41(1), 41–55. doi:10.1007/s40955-018-0105-9

Sandmeier, A.*, Gubler, M.*, & Herzog, S.* (2018). Berufliche Mobilität von Lehrpersonen – Ein strukturierter Überblick über das Forschungsfeld. *Journal für Bildungsforschung Online*, 10(2), 54–73. Abgerufen von www.j-e-r-o.com/index.php/jero/article/view/844/358

Schalk, L.*, & Stern, E. (2018). Gene und Umwelt. Wie gestaltet sich ihr Zusammenspiel bei der Entwicklung der Intelligenz. *Psychoscope*, 4, 10–13.

Selimi, N.* (2018). Die Bedeutung der Bildungssprache und ihre Didaktik. In Bildungs-, Wissenschafts- und Technologieministerium (Hrsg.), *Herkunftssprachlicher Unterricht in albanischer Sprache in der Diaspora* (S. 24–50). Prishtina: Blendi.

Smale, A., Bagdadli, S., Cotton, R., Dello Russo, S., Dickmann, M., Dysvik, A., Gianecchini, M., Kaše, R., Lazarova, M., Reichel, A., Rozo, P., Verbruggen, M., (...), Gubler, M.*, (...), Mandel, D.* (2018). Proactive Career Behaviors and Subjective Career Success: The Moderating Role of National Culture. *Journal of Organizational Behavior*, 81(4), 1–18. doi:10.1002/job.2316

Stadler Elmer, S.*: M. L. Schulten, & K. S. Lothwesen, Methoden empirischer Forschung in der Musikpädagogik. Eine anwendungsbezogene Einführung. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 40(1), 270–271.

Vollenwyder, B., Iten, G. H.*, Brühlmann, F., Opwis, K., & Mekler, E. D. (2018): Salient beliefs influencing the intention to consider Web Accessibility. *Computers in Human Behavior*, 92, 352–360.

Webb, M. E., Prasse, D.*, Phillips, M., Kadijevich, D. M., Angeli, C., Strijker, A., Carvalho, A., Andresen, A., Dobozy, E., & Lauge-sen, H. (2018). Challenges for IT-Enabled Formative Assessment of Complex 21st Century Skills. *Technology, Knowledge and Learning*, 23(3), 441–456. doi.org/10.1007/s10758-018-9379-7

Lehrerinnen- und Lehrerbildung / andere Hochschulen

Arnold, J.*, Conrad, S.-J., & Gafner, A.-M. (2018). *Arbeit, Produktion und Konsum – Situationen erschliessen. Didaktische Rekonstruktion des Kompetenzbereichs 6 als Grundlage zur Entwicklung von Lernarrangements*. (Unveröffentlichtes Grundlagenpapier). Bern, Goldau: PHBern, PHSZ, schulverlag plus.

Dittli, B.* & Küttel, M. (2018). Mathematik: Aufgabenset für den 1. bis 3. Zyklus. In H. Luthiger, M. Wilhelm, C. Wespi, & S. Wildhirt (Hrsg.), *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie – Konzept – Praxis* (S. 139–166). Bern: hep Verlag.

Ehrler, N.* (2018). To what extent can the reading of short comic strips help 10–11 year-old 5th graders in a Swiss state school acquire vocabulary? In K. Gregson (Hrsg.), *Teaching English to Young Learners: International TEYL Research Papers*: 2018 (S. 25–34). York: White Rose University Consortium.

Estermann, G.* (2018). Neue Lehrpläne für den Religionsunterricht in der Schweiz. *Österreichisches religionspädagogisches Forum ÖRF*, 2018/2, 155–168. Abgerufen von <http://unipub.uni-graz.at/oerf/periodical/titleinfo/2946854>

Futter, K.*, Arnold, J.*, Brun Hauri, P.*, Fahrni, D.*, Knüsel Schäfer, D.*, & Kühnis, J.* (2018). *Fachdossier Kompetenzorientierte Beurteilung*. Goldau: PH Schwyz. Abgerufen von www.phsz.ch/fileadmin/autoren/intranet_berufspraktische_studien/allgemeine_informationen/phsz_fachdossier_kompetenzorientierte_beurteilung_web.pdf

Herzog, S.* (2018). Funktionsdifferenzierung in Schulen – Ein Kommentar zum Beitrag von Walter Herzog mit konzeptionellen Erweiterungen und konkreten Hinweisen. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 36(1), 25–32.

Scherrer, C., Schwegler, M., & Bachmann, P.* (2018). Kompetenzorientierte Ausbildung von Praxislehrpersonen – Vom Konzept zur ersten Umsetzung. *Journal für LehrerInnenbildung*, 18(4), 28–33.

Fachgremien / Fachgesellschaften / Verwaltung

Estermann, G.* (2018). *Gerechtigkeit – Verantwortung – Menschenwürde – Menschsein. Ausgewählte Themen mit niveau-differenzierten Aufgabensets*. Altdorf: Bildungsdepartement Kanton Uri.

Estermann, G.* (2018). *Kompetenzorientiertes dreiteiliges Aufgabenset zum Thema der Menschenrechte*. Luzern: Fachzentrum des Religionspädagogischen Instituts der Universität Luzern.

Iten, G. H.*, Steinemann, S. T., & Opwis, K. (2018): Choosing to Help Monsters: A Mixed-Method Examination of Meaningful Choices in Narrative-Rich Games and Interactive Narratives. In Proceedings of the 2018 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems, 341. New York, USA, ACM. doi.org/10.1145/3173574.3173915

Schrackmann, I.* & Frischherz, U. (2018). *Leitfaden Tastaturschreiben. Hinweise für Lehrpersonen zum Tastaturschreiben auf der Primarstufe*. Schwyz: Amt für Volksschulen und Sport.

Schulpraxis Volksschule / SEK II

Arnold, J.*, Conrad, S.-J., & Gafner A.-M. (2018). *Wünschen – Tauschen – Handeln. Unternehmerisch tätig sein*. Bern: Schulverlag plus. Abgerufen von www.4bis8.ch/dossier

Gafner, A.-M., Arnold, J.*, & Conrad, S.-J. (2018). 5./6. Klasse: Warum arbeiten wir? – Antworten am Beispiel der Schülerfirma. In K. Kalcsics, & M. Wilhelm (Hrsg.), *LERNWELTEN WEITERBILDUNG Natur-Mensch-Gesellschaft. Grundlagen und Planungsbeispiel* (S. 46–77). Bern: Schulverlag plus.

Gubler, M.* (2018). Keine Sackgasse – Das Modell der Protean Career ermöglicht einen neuen Blick auf Berufslaufbahnen von Lehrpersonen. *4bis8*, 18(3), 28–29.

Pahl, A., & Longhitano, M.* (2018). *Dossier 4bis8: Wenn es regnet – Den Regentropfen auf der Spur*. Bern: Schulverlag plus.

Ruloff, M.* (2018). Die frühe Entwicklung der Schule im Kanton Schwyz. *schule+bildung*, 87(4), 211–213.

Kunst / Kultur / Theater / Sport

Bachmann, P.* (2018). Weihnachtskonzert – Chor des Gymnasiums St. Klemens.

Römer, H. J.* (2018). Orchester-Arrangements zu «Advent mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz» von Stephanie Jakobi-Murer in Zusammenarbeit mit der PH Zug.

Seeholzer, P.* (2018). *Musikproduktion CD MOZART HEROES*. Abgerufen von <https://mozartheroes.com/shop/mozart-heroes-on-fire-ep/>

Spielmann-Spengler, A.* (2018). Künstlerische Leitung Wettbewerbsteilnahme der MG Cham (BO 1. Klasse) am Kant. Musikfest Kanton Zug mit 3x Höchstprädikat «Ausgezeichnet».

Spielmann-Spengler, A.* (2018). Künstlerische Leitung des Konzerts MG Cham BO 1. Klasse im Lorzensaal Cham mit Luciano Jungman, Bandoneon, zum Thema «Fuego y Pasion». Argentinische und spanische Klänge.

Spielmann-Spengler, A.* (2018). Künstlerische Leitung des Konzerts «Der gestiefelte Kater und andere tierische Geschichten» der MG Cham im Lorzensaal Cham. Spanische BO-Besetzung mit Celli, Flügelhorn, Harfe und Piano.

Öffentlichkeit / Politik / Wirtschaft / Andere (Öffentlichkeitsarbeit in erweitertem Sinne)

Döbeli Honegger, B.*, Hielscher, M.*, & Hartmann, W. (2018). *Lehrmittel in einer digitalen Welt. Expertenbericht im Auftrag der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz)*. Abgerufen von www.ilz.ch/bericht

Dittli, B.* (2018). Neue Beurteilungsformen im Mathematikunterricht – Umsetzung der Kompetenzorientierung. *schule+bildung*, 87(3), 147–149.

Kühnis, J.* & Müller, O. (2018). Schleichender Rückgang der Erdkröte (Bufo bufo) im Fürstentum Liechtenstein. Bilanz einer Langzeitstudie von 1995–2017. *Zeitschrift für Feldherpetologie*, 25, 225–233.

Rhyner, W.*, & Lipowsky, F. (2018). Der Einbezug externer Expertise kann Schulen helfen, die richtigen Schwerpunkte zu setzen. *phsz fokus*, 2(1), 16–17.

Rhyner, W.*, Futter, K.*, & Petko, D.* (2018). Die Einführung des Lehrplans 21: Eine Übersicht und ein erster Erfahrungsbericht. *phsz fokus*, 2(1), 4–7

Schrackmann, I.* (2018). Tastaturschreiben auf der Primarstufe. Auswertung der Erfahrungen nach drei Jahren. *schule+bildung*, 87(4), 178–182.

Selimi, N.* (2018). Kompetenzorientierte Bildungssprache und Lehrplan 21. *schule+bildung*, 87(1), 35–37.

Stadler Elmer, S.* (2018). Identität. Wer bin ich und wo gehöre ich dazu? *Schweizer Monat*, 1058, 54–56.

Entwicklung von Lehrmitteln, Lehrplänen oder Orientierungsarbeiten

Arnet-Clark, I.*, Frank Schmid, S. (2018). *Young World 1, Activity Book, English Class 3*. Baar: Klett und Balmer Verlag.

Schrackmann, I.* (2018). *Informationsrecherche im Internet (Zyklus 2 und 3). Modul zum Weiterbildungsprogramm MIA21*. Goldau: PH Schwyz.

Schrackmann, I.*, & Tschudi, Ch. (2018). *Einführung in die Tabellenkalkulation 5./6. Klasse*. Goldau: PH Schwyz. Abgerufen von www.zebis.ch/unterrichtsmaterial/einfuehrung-die-tabellenkalkulation-56-klasse

Schrackmann, I.* (2018). *Präsentieren mit digitalen Medien (Zyklus 2 und 3). Modul zum Weiterbildungsprogramm MIA21*. Goldau: PH Schwyz.

Zahlen und Fakten

Erfolgsrechnung

	2017	2018
TCHF		
Globalbeitrag Kanton Schwyz	9 334	9 984
Beiträge übrige Kantone	3 173	3 181
Studien- und Kursgebühren, Nebenleistungen	1 356	1 162
Leistungsertrag/diverser Ertrag	1 141	983
Total Ertrag	15 004	15 310
Personalaufwand	12 663	13 034
Sach- und Infrastrukturaufwand	2 084	1 718
Total Aufwand	14 747	14 752
Ergebnis	257	558

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresergebnis von TCHF 558 ab. Bei tieferen Studierendenzahlen (Aus- bildung und Weiterbildung) reduzierten sich die Studiengebühren und Nebenleistungen. Der Drittmittelertrag der Forschung und Entwicklung konnte gegenüber dem Vorjahr zulegen, dafür erhöhte sich auch der Personal- aufwand im Leistungsbereich. Die Sachkosten sanken insbesondere aufgrund tieferer ICT-Kosten und geringerer Weiterbildungsbeiträge an Schwyzer Lehrpersonen.

Personalstatistik

Übersicht nach Personalkategorien nach Vollzeitäquivalent (VZÄ) und Personen (Stichdatum 15. Oktober)

Kategorie ¹	VZÄ		Personen ²	
	2017	2018	2017	2018
Leitungspersonen ³	8,5	8,6	11	12
Dozierende	33,1	33,4	63	64
Lehrpersonen Vorbereitungskurs	1,6	1,6	12	13
Wissenschaftliche Mitarbeitende	10,0	12,2	16	19
Administrative Mitarbeitende	11,1	12,7	16	18
Technische Mitarbeitende	3,5	3,0	4	4
Total	67,8	71,5	122	130

¹ ohne Praxislehrpersonen, Kursleitungen und Beratende
² Bei den Personen sind Doppelzählungen vorhanden, insgesamt waren 118 Personen (Vorjahr 112) am Stichtag 2018 an der PHSZ beschäftigt.
³ Hochschulleitung, Bereichsleitungen

Übersicht über Geschlecht und Personalkategorien nach Personen

	Frauen	Männer
Leitungspersonen ³	4	8
Dozierende	36	28
Lehrpersonen Vorbereitungskurs	11	2
Wissenschaftliche Mitarbeitende	14	5
Administrative Mitarbeitende	15	3
Technische Mitarbeitende	2	2
Total	82	48

Übersicht Personalmutationen 2018 (nur unbefristete und mehrjährig befristete Verträge)

Austritte
Lea Achermann, Lehrperson Vorbereitungskurs
Fabiano Cuccu, ICT-Supporter
Roberto Imfeld, Dozent
Vanessa Magnin, Mitarbeiterin Kommunikation
Roland Pasquier, Dozent
Judith Schnyder-Bieri, Mentorin
Prof. Dr. Martin Vetter, Dozent
Olivier Wüest, Mitarbeiter facile, Dozent
Dr. Raphael Zahnd, Dozent
Eintritte
Dr. Dorit Assaf, Mitarbeiterin facile
Dr. Parvaneh Babari, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Lukas Bannwart, Dozent
Dr. Kimon Blos, Dozent
Dr. Sandra T. Brandt, Dozentin
Nuria Canta, Lehrperson Vorbereitungskurs
Petra Föllmi, Dozentin
Patrik Frank, ICT-Projektleiter
Marina Inglin, Mitarbeiterin Medienzentrum
Dr. Glena Iten, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Annamaria Savona, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Rachel Schwager, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Philipp Seeholzer, Dozent
Roland Züger, Mitarbeiter facile

Alle unsere Mitarbeitenden finden Sie unter → www.phsz.ch

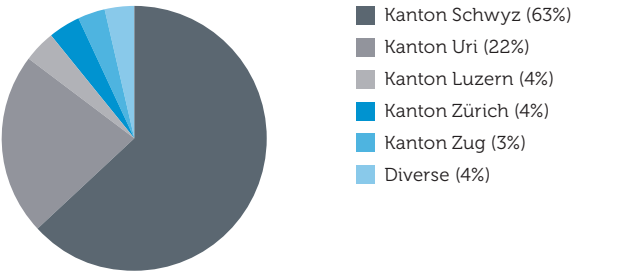
Studierendenstatistik

Anzahl Studierende nach Herkunft, Geschlecht, Studiengang und Studienform
(Stichdatum 15. Oktober)

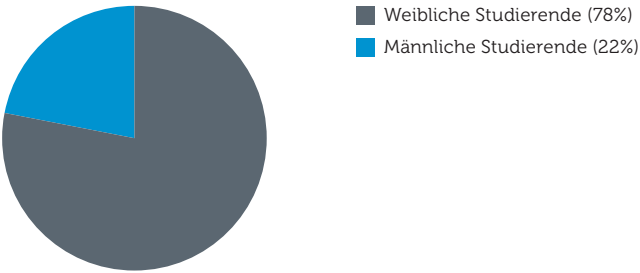
Herkunft	Total 2014	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Studiengang 2015	Studiengang 2016	Studiengang 2017	Studiengang 2018	Total 2018
Kanton Schwyz	210	225	228	209	2	67	61	72	202
Kanton Uri	69	80	77	87	2	19	32	18	71
Kanton Luzern	15	17	18	14	3	5	2	3	13
Kanton Zürich	7	9	7	5	2	2	2	6	12
Kanton Zug	6	5	5	3	–	1	5	5	11
Kanton St.Gallen	3	2	3	4	–	1	1	1	3
Kanton Obwalden	2	1	1	–	–	–	–	–	–
Kanton Nidwalden	1	1	1	5	–	–	2	2	4
Kanton Aargau	1	1	1	2	–	1	–	–	1
Diverse	5	4	3	3	–	–	2	1	3
Total BSc-Studierende	319	345	344	329	9	96	107	108	320
Geschlecht									
Weibliche Studierende	247	276	273	260	7	76	85	82	250
Männliche Studierende	72	69	71	69	2	20	22	26	70
Studiengang									
Primarstufe (1.–6. Kl.)	267	274	278	258	8	79	83	78	248
Kindergarten-Unterstufe (1.–2. Kl.)	52	71	66	71	1	17	24	30	72
Studienform									
Reguläre Studienform	216	249	254	236	5	71	82	81	239
Flexible Studienform	86	74	78	74	14	23	23	19	69
Teilzeitstudium	17	22	12	19	–	2	2	8	12
Master Medien und Informatik	–	–	–	–	–	–	–	28	28
Diplomerweiterungsstudien (DES)	–	50	37	1	–	–	–	–	–
Total BSc-, DES- und Master-Studierende	319	395	381	330	9	96	107	136	348

Anzahl Studierende Bachelorstudiengänge nach Herkunft, Geschlecht, Studiengang und Studienform
(Stichdatum 15. Oktober)

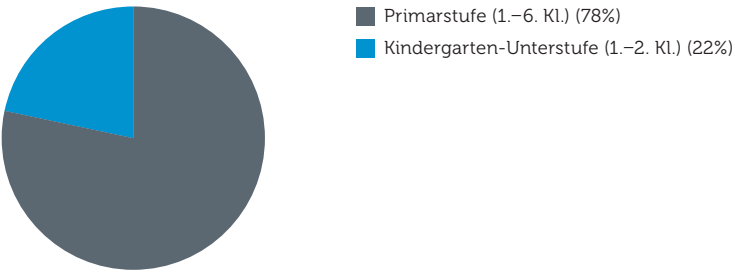
Herkunft



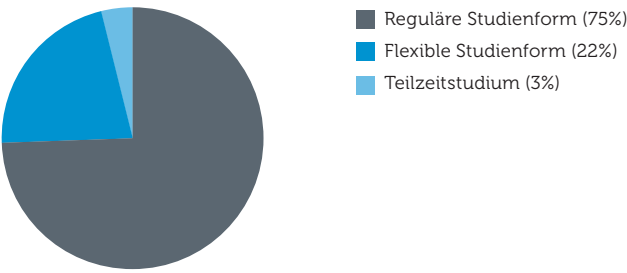
Geschlecht



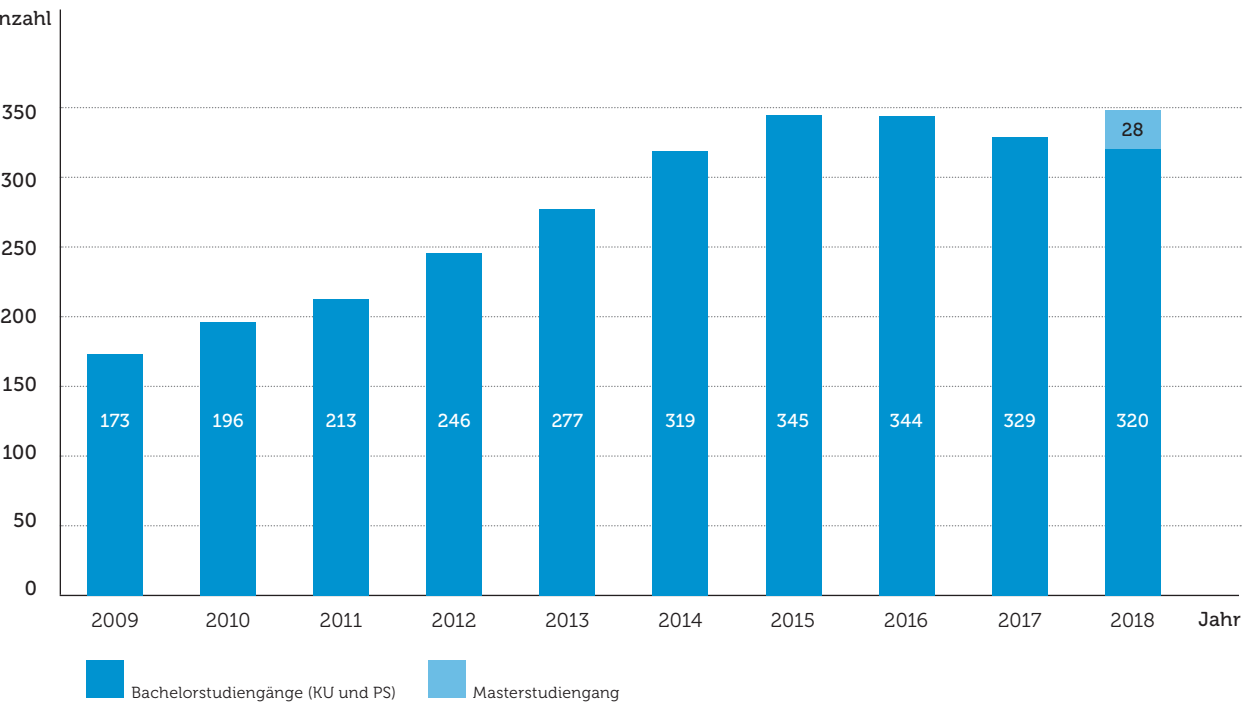
Studiengang



Studienform



Entwicklung der Studierendenzahlen (Anzahl Studierende per 15. Oktober)



Studienabschlüsse

	2014	2015	2016	2017	2018
Bachelor Primarstufe (1.–6. Kl.)	47	62	92	101	77
Bachelor Kindergarten-Unterstufe (1.–2. Kl.)	10	13	15	18	32
Total	57	75	107	119	109

Teilnehmende Vorbereitungskurs
(Stichdatum 15. Mai)

	2014	2015	2016	2017	2018
Jahreskurs 2014/15 2015/16 2016/17 2017/18	28	22	19	21	20
Semesterkurs	29	23	22	22	23
Total	57	45	41	43	43

Der Jahreskurs 2018/19 (August 2018 bis Juli 2019) hat 19 Teilnehmende.

Statistik W+D

Schwyzter Lehrpersonen und Schulleitende – Anzahl Teilnehmertage	2014	2015	2016	2017	2018
Katalogkurse (inkl. LP21-Kurse)	1958	2660	2642	7470	6259
Initiativkurse	1826	2436	2163	1706	1466
Individuelle Weiterbildung und Sprachaufenthalte	320	361	350	387	326
Kaderausbildung Lehrplan 21	–	44	103	54	57
Total Schwyzter Lehrpersonen und Schulleitende	4104	5501	5258	9617	8108
Ausserkantonale Lehrpersonen und Schulleitende – Anzahl Teilnehmertage	2014	2015	2016	2017	2018
Katalogkurse, Aufträge Dritter u.a.	1110	3014	2629	1665	2179
Total Weiterbildung ausserkantonale Lehrpersonen und Schulleitende	1110	3014	2629	1665	2179
Total Weiterbildung Lehrpersonen und Schulleitende	5214	8515	7887	11282	10287
Weiterbildungsstudiengänge – Anzahl Teilnehmertage	2014	2015	2016	2017	2018
Individuelle Weiterbildung im Rahmen von Zusatzausbildungen (inkl. SL)	186	246	222	185	102
CAS Theaterpädagogik PHSZ/PHSG/Till	176	504	400	414	444
MAS Theaterpädagogik PHSZ/Till	560	256	196	485	96
Wahlmodule CAS/MAS Theaterpädagogik PHSZ/Till	–	499	473	263	185
MAS Professional Development in Language Education PHSZ/Uni Chichester/NILE	688	600	350	–	16
CAS Schulleitung	–	–	207	645	669
Total Weiterbildungsstudiengänge	1610	2105	1847	1992	1512
Total Weiterbildung und Weiterbildungsstudiengänge	6824	10620	9734	13274	11799
Beratungen – Anzahl Beratungsstunden	2014	2015	2016	2017	2018
Fach-, Weiterbildungs-, Lehrpersonen-, Schul- und Prozessberatung	315	463	855	900	925
Beratung Fachstellen	37	81	245	151	159
Total Beratungsstunden	352	544	1100	1051	1084
Information und Dokumentation – Anzahl Ausleihen	2014	2015	2016	2017	2018
Personal PHSZ	2460	2284	2608	2379	2661
Studierende PHSZ	9851	9383	10132	9884	7879
Lehrpersonen	1548	1751	1654	2147	2286
Andere	1207	498	501	1191	750
Transferkonto	–	–	–	1180	773
Total Ausleihen Medienzentrums	15066	13916	14895	16781	14349

Ausgewählte Evaluationsergebnisse 2018

Ergebnisse aus dem Review der Abteilung Forschung und Entwicklung

Die PHSZ versteht sich als lernende Organisation und hat den Anspruch, ihre Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Vor diesem Hintergrund wurde 2018 erstmals ein externes Review-Verfahren der Abteilung Forschung und Entwicklung durchgeführt, das zukünftig im Abstand von drei Jahren wiederholt werden soll. Dieses Verfahren wurde fest in das Qualitätsmanagementsystem der PHSZ integriert. Es hat zum Ziel, die Qualität der nach aussen gerichteten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu überprüfen und anschliessend Hinweise für die Weiterentwicklung der Abteilung zu geben. Die Hinweise der externen Expertinnen und Experten werden in der Leitungskonferenz – auch vor dem Hintergrund der zukünftigen strategischen Ausrichtung der Abteilung – diskutiert, woraufhin konkrete Massnahmen abgeleitet werden.

Als Reviewerinnen und Reviewer wurden zwei Schulleitende sowie zwei renommierte Personen aus der Wissenschaft beigezogen. Ziel des Reviews war es, Kommentare und Bewertungen zu folgenden Bereichen zu erhalten:

- Thematische Ausrichtung der Institute und Projekte
- Qualität und Quantität des wissenschaftlichen Outputs
- Qualität und Quantität des praxisorientierten Outputs
- Organisation und Vernetzung
- Kooperation und externe Sichtbarkeit

<div><div>Allgemeines Feedback</div><div><ul style="list-style-type: none">• Das Profil der gesamten Abteilung ist beeindruckend.• Die Qualität des Forschungsoutputs ist grösstenteils hervorragend.• Die Visibilität ist hoch.• Die Forschung umfasst ein breites Spektrum.</div></div>	
<div><div>Institut für Medien und Schule</div><div><ul style="list-style-type: none">• Das Institut kann als Leuchtturm bezeichnet werden.• Die Ausstrahlung in Wissenschaft und Praxis ist gross.</div></div>	<div><div>Institut für Unterrichtsforschung und Fachdidaktik</div><div><ul style="list-style-type: none">• Die Personen im Bereich Fachdidaktik der Künste leisten in der Erforschung von Klassengesang Pionierarbeit.• Es besteht Potenzial, sich näher an der Praxis (z.B. durch Kooperationsschulen) zu positionieren.</div></div>
<div><div>Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung</div><div><ul style="list-style-type: none">• Das Forschungsprofil kann noch stärker inhaltlich fokussiert werden.• Im Vergleich zu den anderen Instituten gibt es wenig personelle Ressourcen.</div></div>	<div><div>Offenes Forschungsprogramm</div><div><ul style="list-style-type: none">• Es bietet wichtige leistungsbereichsübergreifende Dienstleistungen für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten an der PHSZ.• Es unterstützt die Prozesse der inneren Tertiarisierung.</div></div>
<div><div>Anregungen</div><div><ul style="list-style-type: none">• Aufgrund der starken Personenabhängigkeit wird eine nachhaltige Personalentwicklung empfohlen.• Die fachdidaktisch orientierten Institute könnten sich intern und extern stärker mit Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern vernetzen und Kooperationen anstreben.• Die Verknüpfung von Forschung und Entwicklung mit der Ausbildung sowie mit dem Praxisfeld könnte intensiviert werden.• Die Lohn- und Anstellungsbedingungen zwischen den Personalkategorien könnten harmonisiert werden.</div></div>	

